

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 18. MÄRZ 2005

84. Jahrgang | Nr. 11

Redaktion und Inserate:
Rieher Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.– jährlich

Soziales: Freiwilligenhilfe – heikle Balance von Angebot und Nachfrage

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischers Beobachtungen an der Weltausstellung in Aichi

SEITE 5

Kredit: Investitionsbeitrag für neues Tagesheim für Betagte genehmigt

SEITE 7

Mode: Tipps und Trends für Frühling und Sommer auf zwei Sonderseiten

SEITEN 12/13

Die RZ vor Ostern

Wegen Ostern erscheint die nächste RZ-Ausgabe bereits am Gründonnerstag, 24. März. Redaktionsschluss ist deshalb am Montag, 21. März, 18 Uhr.

ZOLLFREISTRASSE Die Sondersitzung des Grossen Rates zur umstrittenen Strasse brachte keine neuen Erkenntnisse

Wie ein gordischer Knoten

An der Sondersitzung des Grossen Rates zur Zollfreistrasse kam es am vergangenen Samstag zu keiner Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte. Die deutsche Seite beharrte ein weiteres Mal auf dem raschen Vollzug des Staatsvertrages.

DIETER WÜTHRICH

Eine neue, vom Kanton Basel-Stadt massgeblich finanzierte Tunnellösung, wie sie bereits in einer von der Gemeinde Riehen Ende der Achtzigerjahre in Auftrag gegebenen Studie vorgeschlagen wurde (vgl. RZ vom vergangenen Freitag). Oder – im Falle eines Verzichtes auf den Bau der Strasse – eine ebenfalls vom Kanton finanzierte wesentliche Verbesserung des grenzüberschreitenden ÖV-Netzes. Diese beiden Angebote hatte die regierungsrätliche Delegation den deutschen Gesprächspartnern anlässlich der jüngsten Zollfreistrasse-Verhandlungsrunde am 3. März gemacht. Doch weder der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz noch dessen Lörracher Amtskollegin Gudrun Heute-Bluhm hatten davon etwas wissen wollen. Und so blieb Justizdirektor Guy Morin als erstem Redner der grossrätlichen Sondersitzung am vergangenen Samstag die lakonisch-emotionslose Feststellung, dass der Regierungsrat von diesem, für ihn enttäuschenden, Entscheid Kenntnis nehmen müsse. Die gutnachbarschaftlichen Beziehungen und das grenzüberschreitende Potenzial der Regio dürften indessen nicht allein an einigen hundert Metern Strassenbau gemessen werden, gab Morin zu bedenken. Und er begrüßte in diesem Zusammenhang die von Wolfgang Dietz ausgegangene Initiative für einen «Eurodistrikt Basel» als Vertrauen bildendes Konstrukt im Dreiland.

Erst ganz am Schluss seiner nüchternen Bilanz des gescheiterten regierungsrätlichen Vermittlungsversuches erlaubte sich Zollfreistrasse-Gegner Morin eine persönliche Bemerkung: «Unsere Kinder und Kindeskiner werden uns dereinst die Gewissensfrage stellen, was wir gegen die Klimaerwärmung unternommen haben.»

«Die Massstäblichkeit wahren»

Baudirektorin Barbara Schneider betonte ein weiteres Mal, dass der Regierungsrat das Projekt Zollfreistrasse als nicht mehr zeitgemäss erachte. Es sei indessen gutes Recht der deutschen Partner, dies anders zu sehen. Immerhin habe die öffentliche Diskussion über die Zollfreistrasse zu einer Nachbesserung bei den ökologischen Begleitmassnahmen geführt. Der Regierungsrat unterstütze in diesem Kontext auch die hängige «Wiese-Initiative» – nicht als Mittel zur Verhinderung der Zollfreistrasse, aber als Unterstützung der kantonalen Umweltschutzbemühungen. Nach der Ablehnung der regierungsrätlichen Vorschläge durch die deutsche Seite hänge das weitere Verfahren nun von dem in Kürze zu erwartenden Urteil des Verwaltungsgerichtes zu der von der Gegnerschaft angefochtenen Verlängerung der Rodungsbewilligung ab. Die deutsche Seite habe ihrerseits zur Kenntnis zu nehmen, dass mit den Vorbereitungsarbeiten zum



Wie lange sich die privaten Landbesitzer im Schlipf noch an der idyllischen Ruhe erfreuen können, hängt nun wohl allein von den Gerichten ab. Die Sondersitzung des Grossen Rates brachte erwartungsgemäss keine Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte.

Foto: Dieter Wüthrich

Bau der Zollfreistrasse erst dann begonnen werden könne, wenn sämtliche hängigen Gerichtsverfahren letztinstanzlich entschieden seien. Mit einem baldigen Baubeginn sei daher nicht zu rechnen. Bei allen Differenzen in der Beurteilung des Projektes müsse doch die Massstäblichkeit bewahrt werden. Es stehe an der Wiese weder ein Biotop von nationaler Bedeutung zur Disposition noch stehe die staatspolitische Zuverlässigkeit des Kantons Basel-Stadt zur Debatte, so Barbara Schneider.

«Eineiige Zwillinge»

Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm versuchte mit einigen Zahlen, den Nutzen der Zollfreistrasse herauszustrahlen. So werde sich nach Inbetriebnahme der Strasse der Durchgangsverkehr in Riehen zwischen 22 und 31 Prozent, jener in Weil am Rhein um bis 50 Prozent und jener in Tülingen gar um 66 Prozent reduzieren. Das Projekt Zollfreistrasse sei zwar 28 Jahre alt, aber keineswegs veraltet. Bei der insbesondere vom Bau der Brücke betroffenen Landschaft handle es sich nicht um einen Auenwald. Und auch ein weiteres Argument der Gegnerschaft, den Schutz seltener Vogelarten, versuchte Heute-Bluhm mit dem Hinweis zu entkräften, dass eine vom Trinationalen Umweltzentrum (TRUZ) durchgeführte Brutvogelkartierung ergeben hätte, dass die meisten der bedrohten Arten nicht am Fluss, sondern weiter am Tüllingerhügel leben würden.

Für den Bau der Strasse müssten lediglich 13 Bäume mit einem Stammdurchmesser von über fünfzig Zentimetern gefällt werden. Die restlichen zu fallenden 103 Bäume wiesen einen geringeren Stammdurchmesser auf. Auch aus geologischer und hydrologischer Sicht gebe es keine bessere Variante als die geplante Linienführung,

meinte die Lörracher Oberbürgermeisterin. Sie schloss ihr Plädoyer für die Zollfreistrasse mit der Bemerkung, diese und die Regio-S-Bahn seien wie «eineiige Zwillinge», die man am besten gleichzeitig realisieren solle.

Scharfe Töne aus Weil

Während Gudrun Heute-Bluhm sich verhältnismässig moderat gab und auch für die «andere Werteabwägung» der Zollfreie-Gegnerschaft Verständnis bekundete, schlug ihr Weiler Amtskollege Wolfgang Dietz bedeutend schärfere Töne an. Er bezeichnete das Vorgehen der Zollfreistrasse-Gegner als «abwegige und perfide Verzögerungstaktik» und warf dem Kanton Basel-Stadt vor, alle seine Verkehrsprobleme am liebsten exterritorial lösen zu wollen. Das Verhalten des Kantons gebe Anlass zu grosser Sorge, denn «eine wirklich gute Nachbarschaft sieht anders aus». Es gebe viele gemeinsame Probleme im Dreiland, bei deren Lösung man sich aufeinander verlassen können müsse. Der Widerstand gegen die Zollfreistrasse belaste die bilateralen Beziehungen unnötig.

Mit dem Hinweis auf den Bau der Autobahn-Zollanlage in Weil-Otterbach als Teil der staatsvertraglichen Vereinbarung, auf den sich auch das Projekt Zollfreistrasse stützt, meinte Dietz, Weil am Rhein habe seinen Teil des Vertrages längst erfüllt, nun sei es endlich Zeit, dass der Kanton Basel-Stadt seinen Teil der Vereinbarung einhalte. «Beispielhaft» nannte Dietz in diesem Zusammenhang die Vermittlerrolle des Rieherer Gemeindepräsidenten Michael Raith, dem er für dessen «konstruktive Haltung» dankte.

«Ein Albtraum»

Zu der vom Regierungsrat vorgeschlagenen Tunnellösung meinte Dietz, diese sei lediglich eine Schein-

alternative. Denn eine neue Linienführung würde eine Neuauflage des gesamten Planauflege- und Bewilligungsverfahrens mitsamt den entsprechenden Einsprachemöglichkeiten nach sich ziehen. «Und in einigen Jahren oder Jahrzehnten würden wir dann erneut vor der Vollzugsfrage stehen.» Es sei deshalb naiv zu glauben, die Stadt Weil könne sich auf eine neue Planung einlassen. Dies wäre, so Dietz, ein «politischer und juristischer Albtraum».

«Zurück bleibt Bitterkeit»

Gemeindepräsident Michael Raith rollte in seinem Votum zunächst noch einmal die mittlerweile 153-jährige Geschichte der Zollfreistrasse auf. In Riehen habe nach Jahren und Jahrzehnten des manchmal mehr und manchmal weniger heftigen Widerstandes gegen das Projekt in jüngerer Zeit ein Meinungsumschwung stattgefunden. Heute sei offenbar eine Mehrheit der Meinung, dass die Zollfreistrasse, wenn sie denn nicht verhindert werden könne, für die Gemeinde Riehen wenigstens den grösstmöglichen Nutzen bringen müsse. Was auch immer zu diesem Wandel geführt habe, es bleibe Bitterkeit zurück – nicht nur wegen des Projektes an sich, sondern vor allem auch wegen der Art und Weise, wie Bund und Kanton in dieser Frage mit der Gemeinde umgegangen seien. Riehen brauche eine wesentliche und dauernde Entlastung vom Durchgangsverkehr. «Es darf nicht nach zehn Jahren alles wieder so sein wie vorher», sprach Raith die These an, wonach neue Strassen zusätzlichen Verkehr anziehen und deshalb der Entlastungseffekt der Zollfreistrasse nach einigen Jahren wieder zunichte sein könnte. Mindestens so wichtig wie der Bau der Strasse sei deshalb der weitere Ausbau des Regio-S-Bahn-Angebotes, etwa mit der Direktanbindung Riehens an den Bahnhof SBB.

Geologische Bedenken

Dem von Gudrun Heute-Bluhm vermittelten Eindruck der relativen geologischen und hydrologischen Unbedenklichkeit des Zollfreistrasse-Projektes widersprach der Basler Kantonsgeologe Peter Huggenberger. Mit dem Hinweis auf teilweise ganz erhebliche Rutschbewegungen im Schlipf in der Vergangenheit gab er zu bedenken, dass dessen Verhalten etwa nach einer lang andauernden Regenperiode unberechenbar bleibe. Sowohl aus geologischer Sicht als auch aus Gründen des Gewässerschutzes plädierte Huggenberger dafür, eine Tunnellösung zumindest nochmals sorgfältig zu prüfen.

Komplexe juristische Fragen

Die Juristin und Staatsrechtlerin Suzette Biber-Klemm ging schliesslich der Frage nach, welche internationale Übereinkunft höher zu gewichten und deshalb massgebend sei: der Staatsvertrag zur Zollfreistrasse oder das sowohl von Deutschland wie von der Schweiz ratifizierte Artenschutzabkommen der sogenannten «Berner Konvention». Die Rechtsexpertin vermochte indessen keine schlüssige Antwort, sondern lediglich ihre persönliche Einschätzung zu geben, wonach die Berner Konvention über dem bilateralen Staatsvertrag stehe.

Als letzter Redner plädierte «Pro Natura Basel»-Präsident Heinz Reust für einen Verzicht auf dieses «anachronistische, überholte Projekt Zollfreistrasse». Ein gutnachbarschaftliches Verhältnis könne nicht ein Synonym für Strassenbau sein.

KOMMENTAR

Keinen Millimeter bewegt



Dieter Wüthrich

Wohl nur ganz kühne Optimisten hatten gehofft, dass die Sondersitzung des Grossen Rates zur Zollfreistrasse doch noch zu einem Aufweichen der verhärteten Fronten zwischen Befürwortern und Gegnerschaft der Strasse führen könnte.

Dass die deutsche Seite auf das Angebot des Regierungsrates, dem Grossen Rat ein Kreditbegehren zur Realisierung einer Tunnellösung vorzulegen, nicht eingehen würde, war schon vor der Debatte klar. Denn für eine neue Linienführung müsste das ganze Planungs- und Genehmigungsverfahren neu aufgerollt werden – der Bau der Strasse, so diese denn überhaupt noch genehmigt würde, verzögerte sich wegen der zweifellos zu erwartenden Einsprachen und Rekurse um Jahre. Schon allein um die Glaubwürdigkeit ihres bisherigen Beharrens auf dem Vollzug des Staatsvertrages zu bewahren, hatten Weils Oberbürgermeister und seine Lörracher Amtskollegin keine andere Wahl als ein kategorisches Nein zum Angebot des Regierungsrates. Und auch der an der Sondersitzung nicht näher erläuterte Vorschlag einer «wesentlichen Verbesserung des grenzüberschreitenden öffentlichen Nahverkehrs» (Guy Morin) war ein viel zu schwaches Pfand, um damit der deutschen Seite einen Verzicht auf die Zollfreistrasse schmackhaft machen zu können.

Aber nicht nur die deutschen Verhandlungspartner haben sich am Samstag keinen Millimeter bewegt. Die Behauptung ist nicht sonderlich gewagt: Wären die Mitglieder des Grossen Rates vor und nach der Sondersitzung nach ihrer Haltung zur Zollfreistrasse befragt worden, man hätte wohl bei keinem einzigen einen auch nur andeutenden Meinungswandel feststellen können. Denn auch im Grossen Rat sind die Meinungen längst gemacht. Und die Bereitschaft, sich auf neue Argumente und Sichtweisen einzulassen, ist schlicht nicht vorhanden. Das zeigte sich besonders deutlich bei den Referaten des Basler Kantonsgeologen Peter Huggenberger und der Staatsrechtlerin Suzette Biber-Klemm. Bei beiden lichten sich die Bankreihen der Befürworter jeweils sehr schnell. Einige Ratsmitglieder lasen gar demonstrativ die Zeitung.

Der Ratspräsident hatte um eine «würdige Sitzung» gebeten. Sein Appell hätte sich nicht nur an die Gegnerschaft auf der Tribüne richten sollen.

Dieter Wüthrich

Reklame teil



Fleisch und Feinkost
Rolf Henz

Frischer Fisch
für Karfreitag

Wir freuen uns auf
Ihre Vorbestellung.

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen, Tel. 061 643 07 77

RZ008014

Gemeinde Riehen



Morystrasse: Abschnitt im Bereich der Parzellen RD 1351 und 1322, Änderung des Linienplanes, Schliessen der Baulinie auf den Parzellen RD 1351 und 1322; Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 8. März 2005

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Nutzungsplan/Linienplan Inventar Nr. 10'168 zur Schliessung der Baulinie auf den Parzellen RD 1351 und 1322 festgesetzt.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die nach den Planentwürfen in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt schriftlich beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Der Linienplan Inventar-Nr. 10'168 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung über Telefon 061 646 82 46 eingesehen werden.

Riehen, den 12. März 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Michael Raith*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Morystrasse/Wasserstelzenweg: Änderung des Linienplanes, Versetzen der Baulinie RD 854; Plangenehmigung

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt hat am 8. März 2005 festgestellt, dass der vom Gemeinderat am 18. Januar 2005 festgesetzte Linienplan, Inventar Nr. 10'165, rechtmässig und im Sinne des Raumplanungsrechts zweckmässig ist.

Es hat, gestützt auf § 114 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den Linienplan Inventar-Nr. 10'165 der Gemeinde Riehen genehmigt.

Riehen, den 16. März 2005

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Michael Raith*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Tagesheim «Haus zum Wendelin», Verlegung ins Alterszentrum im Oberdorf und Genehmigung eines Investitionsbeitrages

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderates für die Einrichtung und Ausstattung des Tagesheims im Alterszentrum im Oberdorf einen Investitionsbeitrag von Fr. 250'000.– und nimmt von den Folgekosten Kenntnis. Dieser Beschluss wird publiziert. Er unterliegt dem Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 10. April 2005.»

Riehen, den 9. März 2005

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Niggi Benkler*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Nachwahl

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 9. März 2005 für die Amtsperiode 2002–2006 anstelle des zurückgetretenen Eduard Rutschmann in die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) *Siegfried Gysel* gewählt.

Riehen, den 9. März 2005

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident: *Niggi Benkler*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Todesfälle

Pfau, Charlotte, geb. 1936, französische Staatsangehörige, in Riehen, Inzlingerstr. 50.

Demuth-Dieckmann, Wally, geb. 1911, von Wil ZH, in Riehen, Inzlingerstr. 50.

Jundt-Steiger, Werner, geb. 1922, von Binningen BL, in Riehen, Wenkenstr. 80.

Hill, Rosa, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Str. 7.

Hoch-Schmitz, Fred, geb. 1919, deutscher Staatsangehöriger, in Riehen, Schützenrainweg 34.

Casemore-Rudin, Peter, geb. 1936, britischer Staatsangehöriger, in Riehen, Kilchgrundstr. 35

Grundbuch

1. **Äussere Baselstrasse 91, 91A, 93,**

S D P 386, 1907 m², zwei Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle. 2. **Höhenstrasse 22, 24**, S D P 1863, 4315,5 m², zwei Mehrfamilienhäuser und Autoeinstellhalle. 3. **Lörracherstrasse**, S F P 322, 1721 m². Eigentum bisher: Werner Dürig, in Riehen (Erwerb zu 1: 17. 6. 1996, zu 2: 3. 1. 1995, zu 3: 1. 6. 2004). Eigentum nun: Dürig Immobilien AG, in Basel.

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C StWEP 65–21 (= 17,3/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser mit Autoeinstellhalle), StWEP 65–27 (= 2/1000 an P 65) und MEP 65–66–11 (= 1/53 an StWEP 65–66=80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung, in Basel (Erwerb 30. 6. 1994). Eigentum zu gesamter Hand nun: Alfred und Sylvia Prétôt, in Riehen.

IN KÜRZE

Besucherrekord dank Tutanchamun

rz. Exakt 1'745'142 Besucherinnen und Besucher, annähernd 550'000 mehr als im Vorjahr, haben im Jahr 2004 die Museen im Kanton Basel-Stadt besucht. Der Zuwachs von 44 Prozent ist der Tutanchamun-Ausstellung im Antikenmuseum zu verdanken. Dieses verdankte damit die Fondation Beyeler, die seit ihrer Eröffnung im Jahre 1997 stets an der Spitze der Besuchergunst lag, vom ersten Platz. Die Fondation

Beyeler verzeichnete im Jahr 2004 rund 272'000 Besucherinnen und Besucher.

Auch das Historische Museum in der Barfüsserkirche verzeichnete einen auffälligen Zuwachs von 54'932 Besucherinnen und Besuchern, das sind mehr als doppelt so viele wie 2003. 214'069 Eintritte zählte das Kunstmuseum, das sind 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Erfreulich ist auch der Anstieg der Besucherzahlen um 49 Prozent im Riehener Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbbaumuseum.

LESERBRIEFE

Lastwagenverkehr im Lettackerweg

Von Lörrach her kommend, bin ich mit dem Velo im Lettackerweg unterwegs. Kurz vor der Einmündung in den Steingrubenweg kommt mir ein riesiger Lastwagen mit Anhänger entgegen. Kreuzen ist auf dem schmalen Weg nicht möglich. Um nicht umgefahren zu werden, rette ich mich in die Buchenhecke und lasse den Koloss an mir vorbeifahren.

Dieses Ereignis kann sich in Zukunft öfter wiederholen, denn wie ich erfahren habe, soll der Lettackerweg inskünftig als Zulieferweg für die «Baumaterial Riehen GmbH» genutzt werden. Ich frage mich, wer auf die Idee kommt, die Anlieferung von Betonfertigelementen und anderen schweren Gütern über einen Weg zu leiten, der keine vier Meter breit ist und der nicht einmal über eine Beleuchtung verfügt. Velofahrer oder Leute mit Kinderwagen und andere Fussgänger haben das Nachsehen.

Nun bin ich durchaus der Meinung, dass Riehen Gewerbe braucht und bin dem bisherigen Zulieferverkehr vor unserem Haus am Steingrubenweg immer mit einer gewissen Toleranz begegnet. Auch die Lieferwagen der im Stettenfeld ansässigen Firmen haben mich nie sonderlich gestört. Meine Toleranzgrenze ist allerdings erreicht, wenn schwere Transporte über einen Weg geführt werden, der wegen seiner minimalen Ausmasse im Stadtplan nur als Strich eingetragen ist.

Der Lettackerweg ist als Wanderweg ausgeschildert und soll dies auch bleiben! Velofahrer, Jogger, ältere Spaziergänger, Rollstuhlfahrer, Hundebesitzer, Kinder auf Dreiradvelos usw. sollen den Lettackerweg weiterhin nutzen können, ohne – wie ich – in die Buchenhecke flüchten zu müssen.

Ursula Stucki, Riehen

Kennen Sie den Fuchsweg?

Der Riehener Zeitung vom vergangenen Freitag habe ich entnehmen können, dass die Apfelbaumplantage oberhalb der Bosenhalde gerodet werden soll, weil man keinen Pächter mehr gefunden habe.

Die Parzelle gehört der Gemeinde Riehen und soll gemäss RZ mittelfristig bebaut werden. Ich habe mir die Parzelle im Internet mit Hilfe von www.gvabs.ch angeschaut und habe erstaunt festgestellt, dass auf der Apfelplantage bereits eine Strasse mit zwei Trottoirs und einem Wendepunkt geplant und eingetragen ist. Auch einen Namen hat sie schon, sie heisst Fuchsweg. Ich frage

mich deshalb, ob wirklich ernsthaft nach einem Pächter gesucht wurde. Hätte man die Obstplantage nämlich erhalten oder gar ökologisch sinnvoll erneuern wollen, so wäre der Fuchsweg wohl kaum schon geplant. Ich befürchte deshalb, dass die Suche nach sog. «guten Steuerzahlern» dazu führen wird, dass die Bagger in nicht allzu ferner Zeit auch am Fuchsweg auffahren werden. Neben der Überbauung Charmille und dem grossen Projekt auf der Bosenhalde wäre dies dann das dritte grössere Bauprojekt im Gebiet zwischen der Inzlingerstrasse und dem Steingrubenweg.

Wenn meine Vermutung also stimmt und die Parzelle eher kurz- als mittelfristig überbaut werden soll, so erwarte ich von der Gemeinde wenigstens, dass sie ihre Verantwortung wahrnimmt und endlich den bezahlbaren guten Wohnraum schafft, auf den mittelständische Familien schon lange warten. Die Abwanderung engagierter junger Riehener Familien ins Baselbiet oder ins Fricktal hätte dann vielleicht endlich ein Ende.

Verena Schneider, Riehen

Stellungnahme der Gemeindeverwaltung Riehen

Die fragliche Parzelle oberhalb der Bosenhalde liegt in der Bauzone. Für das Areal existieren so genannte Spezielle Bauvorschriften, die seinerzeit noch der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt 1980 erlassen hat. Als Folge davon wurden 1982 im Hinblick auf eine spätere Bebauung die Bau- und Strassenlinien so gelegt, wie sie im Leserbrief beschrieben werden. Gebaut wurde aber nicht. Eine Bebauung ist mittelfristig nun vorgesehen; der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Wie wir den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie via Medienbulletin auch der Öffentlichkeit mitgeteilt hatten, wurden die Bäume der überalterten Apfelplantage gefällt, weil der Aufwand für Pflege und Unterhalt in einem so schlechten Verhältnis zum Ertrag stand, dass kein Nachfolgepächter gefunden werden konnte. Bis zur Konkretisierung der Baupläne soll das Land weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden, voraussichtlich nun aber für die reine Grasnutzung.

Gemeindeverwaltung Riehen, Georges Tomaschett, Abteilungsleiter Hochbau und Planung

Neuer Vorschlag zur Zollfreistrasse

Unsere Politiker haben sich wiederum nicht über den Bau der umstrittenen Zollfreistrasse einigen können. Es ist



Kunst im Rauracherzentrum

rz. Im kürzlich neu gestalteten Fachgeschäft «Frei Augenoptik» sind derzeit verschiedene Skulpturen der Baselbieter Künstlerin Claire Ochsner zu bewundern. Inhaber Stefan Frei (Bild) und sein Team freuen sich, die Kundschaft im neuen farbenfrohen Ambiente beraten zu können.

Foto: Philippe Jaquet

wirklich beschämend, dass man sich nun seit 26 Jahren darüber streitet, obwohl die Linienführung über Schweizer Hoheitsgebiet in einem Staatsvertrag festgelegt worden ist. Dies ist auch gegenüber unseren badischen Nachbarn demütigend, immer wieder mit Einsparungen das Bauprojekt zu verhindern.

Darum erlaube ich mir, einen neuen Vorschlag zur Güte zu machen: Bauen wir eine Hängebrücke über das Schweizer Hoheitsgebiet, die Pfeiler fest verankert auf deutschem Boden, die Brücke hoch über dem Auenwald und der Wiese! Die Bäume könnten wieder gedeihen, die Vögel werden nicht gestört. So käme Riehen neben dem Beyeler-Museum zu einer weiteren Attraktion mit einem «Öko-Viadukt». Und so sind – vielleicht – alle zu frieden.

Robert Kühne, Riehen

«Fairer Wahlkampf»

Die Bettinger Dorfvereingung unterstellt mit ihren Zeilen in «Unfairer Wahlkampf in Bettingen» (vgl. Leserbrief in RZ 10) dem Gros der Wählerinnen und Wähler undemokratisches Verhalten, wenn sie von «systematischen Aktivitäten» spricht. Niemand ausser dieser Vereinigung hatte wohl Lust oder Zeit, um den vier «Helgen» nachzuspringen. Vielmehr dürfte diese Aktion als so genannten «Nachtbubentreich» abgeschrieben werden. Hiermit ist auch festgehalten, dass unsere Bettinger Jugend entlastet sein dürfte, kennen wir diese mehrheitlich als zivilisierte und aufgeschlossene Mitbewohner. Übrig bleiben nach den Worten der Bettinger Dorfvereingung noch die beiden Kandidaten, welche einen «fairen Wahlkampf vereinbaren» (mit oder ohne Vertrag), oder aber Graffiti!

Die Fairness hat bis anhin immer obsiegt, das sollte auch die Bettinger Dorfvereingung endlich zur Kenntnis nehmen. Unsere Wählerinnen und Wähler von Bettingen sind allesamt gebildet.

Alois Zahner, Bettingen

Der richtige Mann am rechten Ort

Was mich nachdenklich stimmt, sind die in der Riehener Zeitung gemachten Ausführungen von Dr. Frank Waltmann und Natalie Waltmann zur Bettinger Gemeinderats-Ersatzwahl. Unter anderem ist da zu lesen: «Bitte lassen Sie sich nicht blenden von oberflächlicher und allgemeiner Erfahrung eines Kandidaten.» Sachlich ist das hier Gesagte sicher nicht, es kommt eher einer Ehrverletzung gleich. Mit dieser Aussage

qualifizieren sich die Einsender selber, denn Wissen und Können hat nichts mit dem Charakter eines Menschen zu tun.

Beabsichtigt Bettingen eigenständige Projekte im Kanalisations- und Tiefbau auszuarbeiten? Oder soll etwa eine Vollstelle dafür geschaffen werden? Das dürfte wohl kaum der Fall sein. Wollen wir Michael Jung in eine Konfliktsituation bringen? Sicher nicht! Er muss für seinen Arbeitgeber auch akquirieren, das heisst, wenn irgendwie möglich möchte sein Arbeitgeber allfällige Arbeiten auch für die Gemeinde Bettingen ausführen. Ein objektiver, freier Wettbewerb wäre daher kaum möglich.

Patrick Götsch ist der richtige Mann am rechten Ort und erfüllt die Voraussetzungen besser.

Alfred Benz, Bettingen

Gemeinderats-Ersatzwahlen in Bettingen

Die Artikel und Werbeflyer der letzten Wochen haben ein klares Profil der beiden Kandidaten ergeben. Sicher können wir stolz sein, aus zwei Nominierungen wählen zu können. Denn in der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sich fähige Leute für öffentliche Ämter zur Verfügung stellen.

Ich kenne Michael Jung seit Jahren aus dem Vorstand der Bettinger Dorfvereingung. Er hat ein feines Empfinden für Gerechtigkeit und soziale Anliegen. Diese Qualitäten sind in den bisherigen Statements kaum erwähnt worden, weil viel Gewicht auf die sicher wichtige fachliche Kompetenz gelegt wurde.

Die Schmierereien auf den Plakaten von Michael Jung in der letzten Woche, und nur auf seinen Plakaten, haben ihn tief verletzt. Ausgerechnet er, der sich immer für eine offene und ehrliche Politik eingesetzt hat, musste sich mit dieser billigen Art der Dorfpolitik auseinandersetzen! Dabei hat er immer betont, wie wichtig ihm ein fairer Wahlkampf ist. Die Schlagwörter der Gegenpartei wie «Sozialkompetenz», «Führungsstärke» und «Durchsetzungswille» gelten für einen Gemeinderatskandidaten als Grundvoraussetzung und wurden deshalb nicht speziell erwähnt. Michael Jung besitzt sie in grossem Mass.

Sollten Sie sich noch nicht entschieden haben, wem Sie die Stimme geben, so müsste dieses Verhalten der Gegner den Ausschlag für die richtige Wahl geben, nämlich die von Michael Jung.

Marianne Wirz, Vorstand Bettinger Dorfvereingung

SOZIALES Die Mitgliederversammlung der IG der sozialen und medizinischen Dienste Riehen-Bettingen (IGSMD) stand ganz im Zeichen der Freiwilligenarbeit

Heikle Balance von Angebot und Nachfrage

An der Generalversammlung der Interessengemeinschaft der sozialen und medizinischen Dienste Riehen-Bettingen berichteten Expertinnen über ihre Erfahrungen mit Freiwilligenarbeit und «Benevol Riehen» zog eine erste Bilanz.

BARBARA IMOBERSTEG

Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft der sozialen und medizinischen Dienste in Riehen und Bettingen, IGSMD, vom 14. März stand im Zeichen der Freiwilligenhilfe. Die IG hat zum Ziel, die Zusammenarbeit der verschiedenen Dienste zu fördern, sie versteht sich aber auch als Forum, das allfällige Angebotslücken eruiert und im Austausch mit Betroffenen und Fachleuten Lösungsvorschläge erarbeitet.

Zur Diskussion stand im vergangenen Jahr der Bedarf nach einer fachspezifischen Familienberatung in Riehen, wie die Präsidentin Margret Oeri berichtete. Wie die Abklärungen des Vorstandes ergaben, wird die allgemeine Familienberatung von den hiesigen Sozialdiensten abgedeckt. Ratsuchende, die spezielle Hilfestellungen benötigen, werden an entsprechende Institutionen nach Basel vermittelt. Die allfälligen Wartezeiten seien zumutbar, es bestehe somit kein Handlungsbedarf, zumal die verschiedenen Stellen gut vernetzt seien, erläuterte die Präsidentin.

Eine weitere Lücke im sozialen Netz wurde durch den Rückgang der Freiwilligenhilfe befürchtet. Die IGSMD hat sich deshalb für die Einrichtung von «Benevol Riehen» engagiert, das im vergangenen August als Pilotprojekt gestartet werden konnte. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte und der



Freiwilligenarbeit hilft, die zunehmende Anonymität in unserer Leistungsgesellschaft zu überwinden. Foto: zvg

Wiederwahl des Vereinsvorstands wurde das Thema «Freiwilligenhilfe» aufgenommen, um die Situation in Riehen näher zu beleuchten. Vertreterinnen verschiedener Institutionen berichteten von ihren Erfahrungen.

Ob es den Riehemern zu gut geht?

Renate Manz und Zita Dittrich sind die Initiantinnen des «Quartiernetzes». Hier bieten unter den Rubriken «Administratives», «Hilfe im Alltag», «Kinder» und «Geselliges» rund vierzig freiwillige Mitarbeitende kostenlos ihre Dienste an. Drei Vermittlerinnen und ein Vermittler nehmen Anfragen und Angebote entgegen und koordinieren die Einsätze, die sich mittlerweile über das

ganze Gemeindegebiet erstrecken. Berücksichtigt wird in erster Linie, wer auf kostenlose Dienstleistung angewiesen ist, finanzielle Entschädigungen erfolgen nach Absprache.

Viele Anrufende suchten Zuwendung und Verständnis, wie die nunmehr vierjährige Erfahrung zeige, berichtete Renate Manz. Zuhören können sowie Diplomatie und Fingerspitzengefühl sei für den Telefondienst besonders wichtig. Oftmals sei man auch mit komplexen Problemen konfrontiert, die die Vermittlung an eine Fachstelle erforderten.

Das «Quartiernetz» ist bis anhin nicht überrannt worden. Kaum zwanzig Anrufe pro Monat werden registriert. Die Initiantinnen fragten sich deshalb:

«Ist die Hemmschwelle zu gross oder geht es den Riehemern zu gut?»

Freiwillige Helferinnen haben sich verändert

Kornelia Schultze, Präsidentin der «Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen», hielt Rückschau. Vor vierzig Jahren ist der Verein gegründet worden. Verschiedene Dienste seien im Lauf der Zeit angeboten worden. Von Anbeginn bis heute seien jedoch Besuchsdienst, Autofahrdienst und Kinderhütendienst sehr gefragt. Verändert habe sich die Kinderbetreuung. Heute werde ein Angebot erwartet, das mit möglichst professioneller Frühförderung im Rahmen einer festen Spielgruppe einhergehe. Verändert hätten sich aber auch die freiwilligen Helferinnen. Anders als früher werde eine Vereinszugehörigkeit selten als lebenslange Bindung verstanden, sondern als zeitweilige Verpflichtung, die den momentanen Lebensumständen entspricht. Der Verein gebe auch nicht mehr den Ausschlag für ein mögliches Engagement, entscheidend sei vielmehr der Einsatz an sich, der mit den persönlichen Interessen und Zielsetzungen übereinstimmen soll.

«Ganz gratis ist auch nichts mehr», stellte Kornelia Schultze fest. Für Fahrdienste und Spielgruppe werden bescheidene Beiträge verlangt, sodass die Freiwilligen einen – wenn auch nur symbolischen – Lohn erhalten. Wichtiger als diese Entschädigung sei oftmals der Aspekt der Weiterbildung. Frauen möchten dazulernen, sich weiter qualifizieren und Neues ausprobieren. Die «Gegenseitige Hilfe» bietet den Mitarbeiterinnen deshalb auch interessante Fortbildungsveranstaltungen an.

«Extras» für die Lebensqualität

Kathrin Baumgartner vom Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» definierte die Freiwilligenhilfe als «Einsatz zur Verbesserung der Lebensqualität ohne Kosten». Die Grundbedürfnisse der Heimbewohnerinnen und

-bewohner werden durch bezahlte Profis abgedeckt. Die rund 65 Freiwilligen leisten die «Extras» wie Bewegungs- und Gedächtnistraining, Aktivierung von Demenzkranken, Begleitung von Ausflügen, Seelsorge, Besuchsdienst und sie führen in eigener Regie das «Käffeli».

Hier werde mit viel Geduld, Verständnis und Anteilnahme für die alten Menschen gearbeitet, wie «Käffeli»-Leiterin Ruth Kleindienst ausführte. «Wir vermitteln den Gästen, dass sie noch immer vollwertige Mitglieder der Gesellschaft sind.»

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen seien Menschen, die Zeit haben, die eine Aufgabe suchen, als Ausgleich, als sinnvolle Beschäftigung und auch als Massnahme gegen die eigene Einsamkeit, ergänzte Kathrin Baumgartner. Im «Haus zum Wendelin» finden sie soziale Kontakte und Wertschätzung. Sie werden sorgfältig eingeführt, beraten und nehmen am regelmässigen Informationsaustausch teil.

Eine unerwartete Bilanz

«Benevol», die Vermittlungs- und Beratungsstelle für Freiwilligenarbeit, soll den Fortbestand der «Extras», die für Betroffene und Institutionen oftmals von grosser Wichtigkeit sind, sichern. Schweizweit bieten bereits zehn Städte solche Koordinationsstellen an.

Ingrid Pfannkuch, Stellenleiterin von «Benevol Riehen», wird allerdings bis anhin nur wenig kontaktiert. Von August bis Dezember letzten Jahres haben vierzehn Einsatzwillige angerufen, aber lediglich fünf Vereine und zwei Private Bedarf angemeldet. Insgesamt acht Vermittlungen sind zustande gekommen. Eine unerwartet dürftige Bilanz angesichts der Klage über fehlendes Engagement im freiwilligen Bereich, Konsequenzen sollen aber vorerst nicht gezogen werden. «Wir warten noch zu und beobachten die Entwicklung», erklärte Projektleiterin Ruth Stöcklin von der Gemeinde Riehen.

Entreissdiebstahl

rz. Am vergangenen Freitag kurz nach 19.30 Uhr wurde eine 79-jährige Frau in der Überbauung Glögglihof in Riehen Opfer eines Entreissdiebstahls. Die Frau hatte an der Bettingerstrasse das Tram verlassen und war auf dem Weg via Äussere Baselstrasse in das Glögglihofareal, als sich von hinten der Täter auf einem blauen Damenfahrrad näherte und ihr die Handtasche entriss. Dabei stürzte die Frau und zog sich mittelschwere Verletzungen zu. Der Täter flüchtete anschliessend zu Fuss in Richtung Äussere Baselstrasse.

Gesucht wird ein unbekannter, dunkelhäutiger Mann, 20 bis 30 Jahre alt, 165 bis 170 Zentimeter gross, mittlere, kräftige Statur, kurze, glattschwarze Haare. Der Täter trug dunkle Kleidung. Zeugen melden sich bitte beim Kriminalkommissariat Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofiggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RENDEZVOUS MIT...

... Therese Baumann Eichhorn

me. Bei der Modeschau, die morgen Samstag, 17 Uhr und 20 Uhr in der Reithalle der Kaserne in Basel stattfindet, zeigen zwölf Diplomandinnen der Abteilung Mode-Design Körper + Kleid der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel (HGK) ihre Kollektionen. Für die Show, die den Abschluss ihres Studiums bildet, entstanden zehn Frauen- und zwei Herrenkollektionen. Als Betreuerin des Ateliers der Abteilung Mode-Design Körper + Kleid hat Therese Baumann Eichhorn das Entstehen der Kollektionen, die auf dem Laufsteg vorgeführt werden, in den vergangenen fünf Monaten mitverfolgt und unterstützt.

Sechs Outfits und zwei Jacken – so lautete die Aufgabe für die Diplomandinnen. Dabei entstanden Kollektionen, die dem internationalen Vergleich durchaus standhalten, sagt Therese Baumann. Bereits letztes Jahr half sie bei der Vorbereitung des Abschluss-Events mit. Während der eigentlichen Show war sie aber hinter der Bühne als Assistentin gefragt. «Dieses Jahr darf ich selber ins Publikum», sagt sie und strahlt. Bis die Models über den Laufsteg schreiten, sind viele knifflige Aufgaben zu lösen. Vom Entwickeln einer tragfähigen Idee, der Suche nach einem passenden Material bis hin zur Bewältigung technischer Probleme.

Bei der grossen Freiheit, die die Studierenden der Abteilung Mode-Design in der Wahl von Materialien und Schnitten haben, stellen sich oft Probleme technischer Art. Wie kann plastifizierter Stoff genäht werden, ohne dass er ständig rutscht? Wie werden Ledernähte fixiert? Wie können gestopfte Textilteile, die so dick sind, dass sie unter keine Nähmaschine passen, vernäht werden? Mit solchen Fragen wenden sich die rund sechzig Studierenden an Therese Baumann. Auch ehemaligen Studierenden steht das Atelier für Projekte und Arbeiten zur Verfügung.

Das Atelier, in dem gemeinsam nach Lösungen getüftelt wird, ist ein



Therese Baumann, die das Atelier der Abteilung Mode-Design an der HGK betreut, sass schon als Sechsjährige hinter der Nähmaschine. Foto: Sibylle Meyrat

grosser, heller Raum im obersten Stock des ehemaligen Kasernengebäudes. In Reih und Glied stehen Spezialnähmaschinen, daneben Bügeltische und ein Zuschneidetisch. An den Wänden hängen Fotografien extravagant gekleideter hoch gewachsener Models und grosse Spiegel. In Regalen stapeln sich Stoffrollen, Knöpfe, Reissverschlüsse und Fadenspulen. Bei den Nähmaschinen handelt es sich um Modelle, wie sie in der Bekleidungsindustrie und in Ateliers bei der Herstellung von Kleider- für junge Labels verwendet werden. Sie sind schneller und leistungsfähiger als die Modelle für den Hausgebrauch.

Therese Baumann sass schon als Sechsjährige an der Nähmaschine. Das war selbst zu Zeiten, als dem Stricken, Sticken und Nähen im Stundenplan der Mädchen noch viel höhere Bedeutung zukam als heute, sehr früh. Im bernischen Niederscherli wuchs sie als Tochter einer Schneiderin und eines

Spenglers auf, ihr manuelles Geschick wurde zu Hause gefördert. Auch ihre beiden Grossmütter waren Schneiderinnen. «Scho fascht e chli e Dynaschti», sagt sie im warmen Berner Dialekt, dem die langen Lehr- und Wanderjahre quer durch die Schweiz nicht anzuhören sind. Nach der Lehre als Damenschneiderin arbeitete Therese Baumann in einem Atelier in Genf. Bis zur Erdölkrise der frühen Siebzigerjahre, als die ohnehin spärlichen Stellen für Damenschneiderinnen noch unsicherer wurden.

Sie entschied sich für eine Weiterbildung an der Textilfachschule in St. Gallen. Von nun an wechselte sie zwischen Berufstätigkeit und Weiterbildung oder machte beides parallel. Sie entwickelte ihre Kenntnisse in Schnitttechnik weiter, bildete sich weiter zur Berufsschullehrerin und lernte in der Abendhandelsschule die kaufmännischen Grundlagen, um später vielleicht einmal ein eigenes Atelier führen

zu können. Immer wieder Neues zu lernen, macht ihr Spass: «I bi geng e Gwundrigi gsi.» Dabei pendelte sie oft zwischen verschiedenen Städten hin und her. Seit sie mit einem Riehemer verheiratet ist, lebt sie mit einem Fuss in der Nordwestschweiz und mit dem andern in der Ostschweiz, wo sie an einer Schule unterrichtet.

«Romantisch, luftig und sehr farbig.» Die Frage nach den Modetrends des kommenden Sommers beantwortet Therese Baumann wie aus der Pistole geschossen. «Viele Stoffe werden mit Blumen bedruckt sein, die Röcke werden kurz getragen, Faltenjupes sind wieder in Mode. Wir erwarten ein bisschen ein Comeback der Fünfzigerjahre.» Wer in der Branche arbeitet, kennt die Trends spätestens seit Anfang Jahr, wenn sie in den entsprechenden Journalen vorgestellt werden.

Wie wichtig ist es ihr selbst, nach der aktuellen Mode gekleidet zu sein? «Im Winter trage ich meistens Schwarz. Auch im Sommer halte ich mich mit Farben eher zurück», sagt Therese Baumann. Das liege natürlich auch an ihrer nicht ganz idealen Figur. Es wird wohl noch lange dauern, bis Frauen, deren Körper nicht den Modellmassen entsprechen, selbstverständlich nach der neusten Mode gekleidet durch die Stadt schlendern oder gar über die Laufstege in Paris und Mailand schreiten werden.

Dennoch gibt es für jeden Körper eine passende Bekleidung. Und für jede Persönlichkeit Farben, die besonders gut zu ihr passen. Dies herauszufinden, ist Ziel der Farb- und Stilberatung, die Therese Baumann neben ihrer Tätigkeit an der HGK für Privatpersonen und Firmen anbietet. Anders als manche Beraterinnen dieser Branche fordert sie niemanden auf, den Kleiderschrank zu leeren, nur weil die Farben nicht genau dem zugeordneten Typ entsprechen. Hier bleibt sie realistisch: «Die meisten Leute haben kein riesiges Budget für Kleider zur Verfügung. Ich gehe beim Garderobencheck von dem aus, was schon da ist. Mit speziellen Kombinationen oder kleinen Änderungen lässt sich schon sehr viel machen.»

Gemeindeverwaltung



Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Oster- tage von

Donnerstag, 24. März (nachmittags) bis

Montag, 28. März 2005

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Dienstag, 29. März 2005, jeweils von 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

RZ008031

Uhren Bijouterie Optik

a.zwahl

SCHMIEDGASSE 36, 4125 Riehen
TELEFON 061 641 40 40

Geschäftsübergabe

Liebe Kunden

Nach 35 Jahren schliessen wir am 22. März 2005 altershalber unser Geschäft und danken Ihnen hier recht herzlich für Ihre langjährige Kundentreue. Wir hoffen, dass Sie unserem Nachfolger, Waldemar Bengard, dipl. Uhrmacher, ebenfalls Ihr Vertrauen schenken werden.

Nicht abgeholte Reparaturen bitte bis 22. März 2005 abholen.

Neueröffnung im April 2005

Mit den besten Wünschen für die Zukunft

Armin und Lina Zwahl-Vomstein

RZ008002

**Kunst
Raum
Riehen**

**Yvo Hartmann
MONO**

19. März bis 24. April 2005

Vernissage: Freitag, 18. März, 19 Uhr
Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Einführung: Verena Formanek, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst Riehen

Veranstaltungen:
Donnerstag, 31. März, 18 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung mit Yvo Hartmann und Verena Formanek
Donnerstag, 14. April, 18 Uhr: Klangperformance von Lukas Rohner, anlässlich der Katalogpräsentation MONO

Öffnungszeiten:
Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr,
Karfreitag 13-18 Uhr, Ostern und Ostermontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ008004



Frühlingsball am Samstag, 9. April 2005 im Landgasthof in Riehen

Türöffnung 17.30 Uhr, Beginn Abendessen 18.00 Uhr
Ballbeginn 20.30 Uhr
Eintrittspreis Ball Fr. 40.- / Abendessen Fr. 45.-

Reservierte Plätze, Tanz bis 02.00 Uhr mit Duo Joschy und Peter, Darbietungen von Flamenco und Lateinamerikanischen Tänzen (ehem. Deutsche Meister)

Eintritts- und Bankettkarten sind erhältlich bei:
Landgasthof Riehen, Papeterie Wetzler, Riehen und M. Wirz, Tel. 061 641 40 39

Es laden herzlich ein:
Quartierverein Kornfeld und Basler Breitensport Tanzgruppe

RZ008035

Blumenmythos
van Gogh bis Jeff Koons 27.2.-22.5.2005

FONDATION BEYELER

Baselstrasse 101, CH-4125 Riehen / Basel
Täglich 10 - 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ007773

Landi

Bahnhofstrasse 61
Telefon und Fax
061 641 22 15

**Landw. Genossenschaft
4125 Riehen**

Aktion
vom 18. März bis 18. April 2005

**Schlipfer
vom
Wyyguet Rinklin**

Riesling Sylvaner
50 cl Fr. 5.90 statt Fr. 7.-
75 cl Fr. 9.30 statt Fr. 12.-

**Riesling Sylvaner
Barrique**
75 cl Fr. 10.80 statt Fr. 16.-

Blauburgunder
50 cl Fr. 6.90 statt Fr. 8.-
75 cl Fr. 11.- statt Fr. 14.-
Diolinoir 75 cl Fr. 14.30 statt Fr. 19.-

Jetzt aktuell

**Diverse Erden, Samen, Setzlinge,
diverse Dünger.**

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag, von 9-12 Uhr/13.30-18.30 Uhr

Samstag von 8-13 Uhr

RZ008034

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Am Gründonnerstag, 24. März, findet
von 16.00 bis 17.30 Uhr unser traditionelles

Eierlesen

statt.

**Unser Haus ist ab Gründonnerstag, 24. März,
18.00 Uhr bis und mit Montag, 28. März,
geschlossen.**

Ferienspielaktion

Vom Dienstag, 29. März, bis Samstag, 2. April,
finden in unseren Räumen diverse

Workshops für Kinder

statt. Informationen dazu
finden Sie bei uns im Haus.

**Das Kaffi ist in der zweiten Ferienwoche
täglich bereits um 12.00 Uhr geöffnet.
Wir grillieren am Feuer das Mitgebrachte.**

Bilderausstellung

der Bewohner des Beschäftigungs-
und Wohnheims «Am Birsig» (Bottmingen)
im Freizeitzentrum Landauer.

Vernissage

Dienstag, 5. April, 18.30 Uhr

Dauer der Ausstellung

Dienstag, 5. April, bis Samstag, 28. Mai 2005

Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen



GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ007897

KONZERTE

**KUNST
IN
RIEHEN**

Freitag, 18. März 2005
20.15 Uhr
Konzertsaal des Landgasthofes,
Baselstr. 38, Riehen

Philippe Racine

Flöte

Lanet Flores Otero

Klarinette

Anton Kernjak

Klavier

Werke von Schmitt, Koechlin, Racine, Scelsi, Bartók,
Berg, Lutoslawski, Saint-Saëns

Karten zu Fr. 40.-, 35.- und 25.- bei Infothek Riehen,
Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70, und bei Musik
Wylar, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25.
www.kunstinriehen.ch

RZ007891

dorfkinorien



Februar & März 2005

Freitag, 18. März, 20.30 Uhr

Buffalo 66

Regie: V. Gallo, USA, 1998, 110 Min., Odf, ab 16 J.

*Billy Brown kommt aus dem Knast. Spontan kidnappert er eine
junge Frau, um sie seinen neurotischen Eltern als seine Braut
vorzustellen. Und so nimmt eine seit langem schönste
Liebesgeschichte ihren Anfang.*

Ort ehem. Schüldeldruck, Schopfgässchen 8, Riehen
Preis CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei
Infos www.dorfkinorien.ch RZ007523

KURSE

Geburtsvorbereitung

Nächster Kurs: 7. April 2005,
jeweils am Donnerstag um 19 Uhr
im Haus der Vereine in Riehen.

Rückbildungsgymnastik

jeweils am Donnerstag um 20.15 Uhr,
Einstieg jederzeit möglich.

Infos erteilt: Maia Lüdlin Juillerat,
Geburtsvorbereiterin SBG,
Telefon 061 641 54 05

RZ008030

backyard

**Frühlingsmode-
Apéro**

Freitag,
18. März und
Samstag,
19. März 2005

**10% Rabatt
auf das
ganze Sortiment**

Heidi Sutter Schweizer und Team
Backyard, Bachgässchen 6, 4125 Riehen
über dem Parkhaus Zentrum

RZ008028

Auf und davon!

**KREUZFAHRT MIT DER
Costa Mediterranea!**

7 Tage

**5. oder 12. Juni 2005
Griechenland - Türkei**

1. Person zahlt voll
und
2. Person Fr. 490.-

ab Fr. 2120.- Innenkabine
ab Fr. 2770.- Aussenkabine

Weitere Informationen und
Buchung bei:

Ferieninsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ007587

RZ 007400



**Hans
Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Miele

**Sensationell
günstige Preise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
V-Zug, Bosch, Electrolux,
FORS-Liebherr, Bauknecht, AEG usw.

Mo-Fr, 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

**U. Baumann AG
4104 Oberwil**

Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
u.baumann-ag@bluewin.ch

RZ003_440200

Diakonissenhaus

So 9.30 Palmsonntag, Pfrn. I. Kradolfer

Karwoche: Montag bis Donnerstag

19.30 Passionsbesinnungen

Karfreitag

Fr 9.30 Abendmahl, Sr. Doris Kellerhals

14.30 Liturgische Feier zur
Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47

So 9.45 Jahresfest, M. Pfähler

Di/Mi/Do Passionsabend, jeweils 19.30 Uhr,
J. Kaldewey

Fr 9.45 Karfreitagsgottesdienst
A. Schüpbach

St. Chrischona

Sa 13.00 bis 18.00 Uhr, Kaffeestube mit
Verkauf von Osterartikeln,
Handarbeiten usw.

So 10.00 Gottesdienst mit
Eberhard Wallmeroth, Prediger

19.00 Surrounded (Jugendgottesdienst)
im Kirchli Bettingen

Di 19.30 Gemeindeversammlung im
Gemeindegarten

Blaukreuz-Verein

Fr 16.00 Haus der Vereine: Biblische
Betrachtung, Sr. Berthe Heller,
Diakonissenhaus, Riehen

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche

Lörracherstrasse 50

So Kein Gottesdienst in der
Regiogemeinde

10.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit
Kinderprogramm in der Gemeinde

«Quelle des Lebens», Bahnhofstr. 32,
D-79585 Steinen

Predigt: Pfr. Andreas Rapp

Mittwochstreff

Thema: Leben mit Vision

Mi 20.00

AUSSTELLUNGEN

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. Sonderausstellung **Blumenmythos – van Gogh bis Jeff Koons** 27. Februar bis 22. Mai 2005.

«**Marc Rothko – Rooms und Klangräume**», bis Ende Mai 2005.

Art+Brunch am Sonntag, 20. März, 10–12 Uhr. Brunch im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung durch die Sonderausstellung (Fr. 45.–, Anmeldung erforderlich).

Führung in englischer Sprache am Sonntag, 20. März, 15–16 Uhr.

Montagsführung Plus Blumenbilder: Schönheit, Reinheit, Vergänglichkeit am Montag, 21. März, 14–15 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Öffnungszeiten Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. **Familienpass:** Fr. 42.–. **Vergünstigte Eintrittspreise** montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

**SPIELZEUGMUSEUM,
DORF- UND REBBAUMUSEUM
BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellung: Riehener Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. «**Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter**», bis 3. April 2005. **Fahrbetrieb** der grossen Eisenbahnanlage jeweils sonntags 14–16.30 Uhr. **Geöffnet:** Mo 11–17 Uhr, Mi–So 11–17 Uhr. **Kunsthandwerk** zu Ostern im Kabinettli. Bis 28. März. **Sonderveranstaltungen** siehe Kalendarium.

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**

Yvo Hartmann – MONO 19. März bis 24. April. Vernissage heute Freitag, 18. März, 19 Uhr. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

**GALERIE MAZZARA
GARTENGASSE 10**

Künstler der Galerie bis 30. März. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Beate Debus – Skulpturen, Udo Grossklaus – Malerei bis 10. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**GALERIE ARTE LENTAS
ERLENSTRÄSSCHEN 5**

Künstler der Galerie, afrikanische Skulpturen und Masken, Malerei von Brigitte Wöhrle. **Geöffnet:** Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–17 Uhr.

**GALERIE TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4**

Theo Eble – Gemälde 1923–1973 bis 2. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

**WINTELER GALERIE & VINOTHEK
RÖSSLIGASSE 32**

Hans Gantenbein – Aquarelle. Bis 20. Mai. **Auserlesene italienische Weine** und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche». **Öffnungszeiten:** Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

**AUGENOPTIKER FREI
RAURACHERSTRASSE 33**

Ausstellung mit zahlreichen Werken der Künstlerin Claire Ochsner. Die Ausstellung dauert bis Ostern. **Offen** Di–Fr 8.30–12 Uhr und 14–18.30 Uhr sowie Sa 8.30–16 Uhr.

**CHRISCHONA-MUSEUM
ST. CHRISCHONA, BETTINGEN**

Dauerausstellung mit Ölbildern und Miniaturen aus dem Nachlass von Christian F. Spittler und Jerusalemer Tempelbergmodell von Conrad Schick. **Geöffnet:** Sonn- und Feiertage, 13–17 Uhr.

MUSIK Der CVJM-Posaunenchor lud zu seinem Jahreskonzert in den Dorfsaal ein

Laudate dominum

Am vergangenen Samstag marschierten die Frauen und Männer des Posaunenchores Riehen mit ihren Instrumenten auf die Bühne des Landgasthofsaaes. Mit Liebe hatten die Musikfrauen den Saal mit Blumen geschmückt und luden ihre Gäste zum Verweilen ein.

Unter der Leitung des Dirigenten Michael Büttler ertönten musikalische Leckerbissen wie das «Ricerca» aus dem 16. Jahrhundert von Diego Ortiz, «Pastime with Good Company», von Stephen Roberts arrangiert, oder auch die Hymne «Variations on Laudate dominum».

Diese Botschaft nahm Pfarrer Hans-Jürgen Zahnen in seiner Kurzandacht auf. Er zitierte Johann Sebastian Bach, der auf sein Orgelbüchlein schrieb: «Musizieren ist eine Sache der Liebenden. Musik soll Gott ehren und den Menschen erbauen.» Hans-Jürgen Zahnen erzählte dazu eine kleine Geschichte von einer kleinen, himmlischen Melodie, die jemanden sucht, um sie erklingen zu lassen. Nach vielen Umwegen findet sie den Posaunenchor Riehen. Sie bringen die himmlische

Melodie zum Klingen. Urs Lehmann wiederum wusste Interessantes über die Hintergründe der einzelnen Musikstücke zu berichten und führte souverän durch den Abend.

Weiter ging es mit «himmlischen» Melodien und so spielte der Chor das «Highland Cathedral». Melodiös und mit einem Flügelhornsolo ergänzt, konnte man sich beim Zuhören die Landschaft von Schottland vor dem inneren Auge vorstellen.

Diese musikalisch anspruchsvollen Stücke forderten die ganze Brass Band. Viele Läufe und rhythmisch schwierige Takte liessen auf regelmässiges Üben schliessen. Die Posaunen, stark an Zahl, bildeten in den hinteren Reihen eine richtige «Grossmacht». Der Dirigent, selber Posaunist, liess sie indesens gewähren.

Auch dieses Jahr zeigten die Jungbläser ihr Können. Georges Pfister, der den Nachwuchs betreut, stellte die Schar vor. Dank ging an die Ausbilder Rüdiger König (Blasinstrumente), Beat Forster (Percussion), den Dirigenten Michael Büttler und an Robert Bam-

merlin (Administration).

«Ich lieb dich, Herr, keiner ist wie du.» Dieses Lobpreislied spielten die Nachwuchstalente und es erstaunte, wie gekonnt sie das rhythmisch anspruchsvolle Stück interpretierten. Das Percussionsolo gab dem Song dazu den notwendigen «Drive».

Das Programm ging nach einer kurzen Pause weiter mit einem Potpourri aus Filmen wie «Pearl Harbor» und «Robin Hood». Der Konzertmarsch «Ascot» und eine Zugabe rundeten das gelungene Programm ab. Stefan Egli, dem Präsidenten des Vereins, blieb nun noch zu danken – dem Dirigenten, Pfarrer Hans-Jürgen Zahnen und allen Helferinnen und Helfern, die das Konzert ermöglicht hatten.

«Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre; ihr Schall pflanzt seinen Namen fort. Ihn rühmt der Erdkreis, ihn preisen die Meere; vernimm, o Mensch, ihr göttlich Wort» – mit diesem wundervollen Choral klang das Jahreskonzert des CVJM-Posaunenchores aus.

Rahel Hangartner



Unter der Leitung von Michael Büttler liess der Posaunenchor des CVJM Riehen im Landgasthof das «Ricerca» aus dem 16. Jahrhundert von Diego Ortiz und andere musikalische Leckerbissen erklingen.

Foto: zVg

KALENDARIUM

Freitag, 18.3. VERNISSAGE

Yves Hartmann – MONO
Eröffnung der Ausstellung Yves Hartmann – MONO im Kunst Raum. Begrüssung: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin. Einführung: Verena Formanek, Mitglied der Kommission für Bildende Kunst und Kuratorin der Ausstellung. **Kunst Raum Riehen**, Baselstrasse 71, 19 Uhr.

Freitag, 18.3. KONZERT

Trio Flöte-Klarinette-Klavier
Philippe Racine (Flöte), Lanet Flores Otero (Klarinette) und Anton Kernjak (Klavier) spielen Werke von Giacinto Scelsi, Philippe Racine, Camille Saint-Saëns, Charles Koechlin, Florent Schmitt u.a. **Konzertsaal** des Landgasthofes, 20.15 Uhr. **Eintritt:** Fr. 40.–/35.–/25.–, **Billette erhältlich** bei der **Infothek Riehen**, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70, und **Musik Wyler**, Schneidergasse 24, Basel, Tel. 061 261 90 25, sowie an der **Abendkasse**.

Freitag, 18.3. FILM

«**Buffalo 66**»
Das Dorfkino Riehen präsentiert «Buffalo 66» von Vincent Gallo (USA, 1998, 110 Min., ab 16 Jahren). Billy Brown kommt aus dem Knast. Spontan kidnappt er eine junge Frau, um sie seinen neurotischen Eltern als seine Braut vorzustellen. So nimmt eine seit langem schönste Kino-Liebesgeschichte ihren Anfang. **Schopfgrässchen** 8, 20.30 Uhr. **Eintritt:** Fr. 12.–, **Mitglieder:** Fr. 8.–. **Weitere Infos:** www.dorfkinoriehen.ch

Samstag, 19.3. VERKAUF

Ökumenischer Osterverkauf
Verkauf von Ostereiern, Gebäck und Osterdekorationen vor der BKB im Webergässchen, 9–16 Uhr. Der Erlös kommt Projekten von Fastenopfer/Brot für alle zugunsten der Tsunami-Geschädigten in Südinien zugute.

Samstag, 19.3. VERKAUF

Kaffeestube
Kaffeestube des Kreativ-Teams der Chrischona-Gemeinde. Neben Kaffee, Torten, Silserli etc. werden Handarbeiten und

Osterartikel zum Verkauf angeboten. **Gemeindesaal** (Frauenwohnhaus) St. Chrischona, 13–18 Uhr.

Samstag, 19.3. THEATER

«**Flitterwochen zu dritt**»
Das Atelier-Theater Riehen spielt die Basler Dialektkomödie «Flitterwochen zu dritt» von Marc Camoletti und Yvette Kolb. **Atelier-Theater**, Baselstrasse 23, 20 Uhr. **Vorverkauf:** *La Nuance Riehen*, Tel. 061 641 55 75

Samstag, 19.3. MARKT

Zerbrechliche Kostbarkeiten
Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum, 11–17 Uhr.

Samstag, 19.3. NATUR

«**Frösche auf gefährlicher Reise**»
Führung mit Thomas Schwarze und Jürg Schmid (siehe Vorschau auf dieser Seite), 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr. **Treffpunkt:** Informationshäuschen, Reservat Autil, 10 Uhr oder Tramhaltestelle Riehen Dorf, 9.30 Uhr. **Mitnehmen:** gute Schuhe und Regenschutz. **Die Führung findet bei jeder Witterung statt.**

Sonntag, 20.3. MARKT

Zerbrechliche Kostbarkeiten
Ostereiermarkt im Spielzeugmuseum, 11–17 Uhr.

Sonntag, 20.3. FÜHRUNG

Schnellzug
Letzte Führung durch die Sonderausstellung «Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter» mit Kurator Bernhard Graf, Spielzeugmuseum, 11.15 Uhr.

Montag, 21.3. TREFFPUNKT

«**Träff Rieche**»
Treffpunkt für psychisch belastete Menschen. **Pfarrheim St. Franziskus**, ab 18 Uhr, Äussere Baselstrasse 168.

Donnerstag, 24.3. BRAUCHTUM

Eierlesen
Eierlesen im Freizeitzentrum Landauer, **Blutrainweg**, 12, 16–17.30 Uhr.

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Kommen Sie!

Ich habe die Seite gewechselt. Ich zähle mich nicht mehr zu den Fremden; ich bin ortsansässig. So schlage ich die **Werbetrömmel**

für die erste Weltausstellung des 21. Jahrhunderts, die nächste Woche bei uns eröffnet wird. Wir erwarten 15 Millionen Besucherinnen und Besucher.

Trompetenspieler, Empfangs dame und Kinderbetreuer warten auf ihren Einsatz. Kaltblütig. Es sind Roboter. Allerdings mit menschlichen Zügen. Der Trompetenspieler kann Lippen und Finger bewegen und die Empfangs dame lächelt fast zu gut. Sie spricht Japanisch, Koreanisch, Chinesisch und Englisch. Anders als zu Beginn sind die heutigen Roboter lernfähig. Fragt sich nur, was passiert, wenn man ihresgleichen in den Krieg schickt.

Jedenfalls sind diese Roboter Publikumsmagnet. Sie geben dem eher altklugen Ausstellungsthema «Die Weisheit der Natur» den nötigen Pfiff. Und vielleicht trösten sie auch ein bisschen darüber hinweg, dass eine Weltausstellung eigentlich ein Fossil ist. Eine Länderschau im Zeitalter des virtuellen Reisens und des Informationsüberflusses? Eben. Trotzdem, so viel weiss man dann doch wieder nicht über die einzelnen Länder. Wie schreibt man bei-

spielsweise in Vietnam? Wie heisst Australiens Premierminister? Oder an welche Länder grenzt Usbekistan? Ein Besuch bei uns lässt sich vielleicht doch legitimieren.

Der Grossteil der Besucher wird natürlich nicht aus der Schweiz, sondern aus Südkorea, China und vor allem auch aus Japan kommen. Wie der Name «Expo 2005 Aichi» sagt, findet die Weltausstellung in der Präfektur Aichi, und zwar in der Nähe der Zweimillionenstadt Nagoya, statt. Die Gegend ist auch vielen Japanern unbekannt. Vorab ist es eine Industrieregion, die weder die verrückte Vielfalt Tokios noch die jahrtausendalte Kultur Kiotos hat. Trotzdem schaut man neuerdings mit Neid und Respekt hierhin. Denn hier hat man geschafft, was andernorts nicht so richtig gelingen will: die Wirtschaft nach dem Zerplatzen der Bubble-Ökonomie wieder zum Blühen zu bringen. Vor allem der Autogigant Toyota bläht seine Nüstern.

Etwas Sorge macht mir der Auftritt der Schweizer. Ich hoffe, sie lösen bei den Aufsichtsrobotern keinen Alarm aus. Zwar ist die Grundidee überzeugend: Die Schweiz präsentiert sich mit der Ausstellung «Der Berg» und will damit die Japaner dort abholen, wo sie sind: bei Heidi, Käse und Alphorn. Davon ausgehend, soll ihnen dann ein vielfältigeres Bild der Schweiz gezeigt werden. So weit, so spannend. Etwas gewagt scheint mir aber, dass die Vielfalt in dunklen Nischen dargestellt wird. Was als Entdeckungsspiel gedacht ist, könnte uns hier auf der Insel abschrecken. Denn wir lieben die Hel-

ligkeit. Das merkt man schnell, wenn man ein japanisches Haus betritt. Übergrosse Lampen überstrahlen alles mit weissem Neonlicht. Im Dunkeln könnte gemunkelt werden, meint man hier.

Aber die Aufsichtsroboter sind ebenfalls lernfähig. Sie werden schon merken, dass die Schweizer nicht hinterhältig sind. Ich meinerseits werde die Gelegenheit nutzen, meine japanischen Bekannten in den Berg zu schleppen. Gleichzeitig freue ich mich auf all die Fremden. Und sollten Sie aus Riehen oder Bettingen mit dabei sein, so wäre es mir eine ausserordentliche Ehre, Sie herzuführen zu dürfen. **Kommen Sie!**

Judith Fischer

PS: Meine Investition vom letzten Monat (vgl. RZ 7) hat sich nicht auszahlt. Gemäss einer Umfrage schenken 67 Prozent der Frauen den Männern in ihrer Umgebung am Valentinstag eine Pflichtschokolade. Doch nur 45 Prozent der Männer revanchieren sich am 14. März, dem White Day. Meine gehörten nicht dazu.

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: judithfischer@bluemail.ch.

NATUR Der Amphibienzug zu den Laichgewässern

Gefährliche Reise für Frösche

Jedes Frühjahr wandern die Amphibien zu den Laichgewässern und würden zu Tausenden Opfer des Verkehrs, wenn nicht Massnahmen zu ihrem Schutz ergriffen würden. Am Samstag, 19. März, 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr, findet in Riehen eine Führung zu diesem Thema statt. Leitung: Thomas Schwar-

ze, Geschäftsführer Pro Natura, und Jürg Schmid, Leiter der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen.

Treffpunkt: *Infohäuschen Reservat Autil* oder um 9.30 Uhr an der *Tramhaltestelle Riehen Dorf*. **Mitnehmen:** gute Schuhe, Regenschutz. **Die Führung findet bei jedem Wetter statt.**

Neue Kurse in Riehen

Riehens Geschichte II

mit Michael Raith, Gemeindepräsident, Theologe, Historiker

Von Hexen und Heilern, Reformation und Revolution

Der Kurs will Riehens Geschichte und Kultur vom 16. bis ins 18. Jahrhundert - von der Reformation bis zur Revolution - nachgehen. Der Rundgang durch Alt-Riehen führt zu den Schauplätzen der im Kurs behandelten Heldinnen und Helden. Der Kurs kann für zukünftige DorfführerInnen nützlich sein.

Montag, 20.15 - 21.00 Uhr, 5 mal

Beginn: 25. April 2005, Ende: 30. Mai 2005

Riehen, Haus der Vereine, Alte Kanzlei, Baselstrasse 43, Eingang: Erlensträsschen 3

und Exkursion am Samstag, 28. Mai 2005, 14.00 bis 16.00 Uhr (Kurs-Nr.: K051455)

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel

Tel. 061 269 86 66

www.vhsbb.ch

RZ008015

Kulturbüro Riehen

Riehener Mordsnacht

Dienstag, 5. April 2005, 20 Uhr
Meierhofsaal (Baselstrasse 41)

Lesungen von Jürg Weibel, Sam Jaun und Eva Rüetschi (ARENA-Literaturinitiative).
Musikalisch umrahmt vom Duo Soixante Deux (mit Hartmut Saam/Akkordeon, Ingmar Winkler/Gitarre) mit Bewirtung.

Krimigeschichte in Riehen

Eine Veranstaltung der Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Schweizweiten Mordstage 2005.

Eintritt: Fr. 15.- / 10.- (Schüler, Studenten)
Tickets: Infothek Riehen, Tel: 061-641 40 70

Öffnungszeiten:

Di - Sa 9-12 Uhr, Di - Do 14-17 Uhr

RZ008032

RZ008010



täglich ausser Dienstag
11-17 Uhr

«Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter»

Letzte öffentliche Führung:
Sonntag, 20. März, 11.15 Uhr (Bernhard Graf).

Fahrbetrieb jeden Sonntagnachmittag

Ausstellung bis 3. April

Karfreitag geschlossen
Ostersonntag und Ostermontag 11-17 Uhr.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Grundstück-Versteigerung

Dienstag, den **26. April 2005, 14.30 Uhr**, wird im **Gemeindehaus in Riehen**, Wettsteinstrasse 1, infolge Grundpfandbetreibung das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch **Bettingen**, Baurechtspartzele 1198, haltend 4911 m², Restaurant «**Brohus**» mit Wohnung

Brohegasse 44

Das Gebäude (Baujahr 1917/Totalsanierung 1982) mit grosser Terrasse und Gartenbüffet liegt an attraktiver Aussichtslage. Baurecht bis 30.6.2040 mit zwei Optionen für Verlängerung um insgesamt 50 Jahre.

Gebäudeversicherungswert: Fr. 2.447.000.-
Amtliche Schätzung: Fr. 980.000.-

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **Fr. 80.000.-** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten. Diese Zahlung erfolgt im Umfang von Fr. 30.000.- zur Sicherung der Handänderungssteuer und mutmasslichen Kosten; Rest auf Anrechnung am Zuschlagspreis.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Donnerstag, den 14. April 2005, von 14-15 Uhr

Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ008000

Grundstück-Versteigerung

Dienstag, den **26. April 2005, 15.30 Uhr**, wird im **Gemeindehaus in Riehen**, Wettsteinstrasse 1, die nachgenannte Eigentumswohnung amtlich versteigert:

Beschrieb des ganzen Grundstückes:
Grundbuch **Riehen**, Parzelle 509 in Sektion F, haltend 826,5 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle
Stettenweg 16 / Baujahr 1987
Gebäudeversicherungswert: 2.402.000.-

Zur Verwertung gelangender Anteil:
Stockwerkeigentumsparzelle 509-9, umfassend 90/1000 Miteigentumsanteile am obgenannten ganzen Grundstück, mit Sonderrecht an

3 1/2-Zimmer-Wohnung (69 m²) im 2. OG mit 2 Balkonen (4,8 und 7,6 m²) sowie Kellerabteil
Amtliche Schätzung: Fr. 385.000.-

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **Fr. 50.000.-** in bar oder per Bankcheck einer Schweizer Bank zu leisten. Diese Zahlung erfolgt im Umfang von Fr. 12.000.- zur Sicherung der Handänderungssteuer und mutmasslichen Kosten; Rest auf Anrechnung am Zuschlagspreis.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schätzungsbericht usw. liegen vom 18. März 2005 an bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: www.bka.bs.ch).

Besichtigung: Mittwoch, den 13. April 2005, von 14-15 Uhr

Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Bäumleingasse 1, 4001 Basel
Büro 12

RZ008001

WINTERER Galerie & Vinothek

an der Rössligasse 32 in Riehen

Di und Fr: 14:00-18:30 und Sa 09:00-12:00 Uhr

Aktion! Wein des Monats

Vom Schlipf: **Blauburgunder Barrique 03**

12 für 10 Flaschen

CHF 265.- statt 318.-

Hans Gantenbein, Aquarelle

ab 15. März 2005

Reitunterricht

Kleine Reitschule, 5 Min. von Riehen, bietet Reitunterricht für Kinder u. Erwachsene in kleinen Gruppen od. individuellen Einzelunterricht. Ponyreiten für die ganz Kleinen.
Tel. 079 684 32 69

RZ007989

Willkommen
im grössten
Ferien-Info-Zentrum
der Schweiz!

Sie sind eingeladen zur Eröffnung am 18.-19. März 2005 in Basel!

Freundliche, kompetente und individuelle Beratung sowie schnelle und unkomplizierte Buchungen von Arrangements, Flügen, Hotels, Ferienwohnungen und vieles mehr!

Kataloge aller Reise-Anbieter, so viel Sie tragen können. Das erste Kilo GRATIS, jedes weitere Kilo nur 50 Rappen!

GRATIS-Welcome-Drink!



NEU
an der Heuwaage

Travel Mart

Die grösste Prospektauswahl der Schweiz

Steinenvorstadt 79 4051 Basel Tel. 061 260 30 30 www.travelmart.ch

RZ003_456364

INTERPELLATION Fragen zur Natureisbahn in Riehen**Eisweiher bald kein Eisfeld mehr?**

Die kurze Öffnung des Eisweihers als Natureisbahn geht nicht nur auf die IWB zurück, sondern auch auf das Verhalten der zuständigen Gemeinde, wie aus einer Interpellationsantwort hervorgeht.

rs. Gross war bei einigen Rieherinnen und Rieherern die Enttäuschung, dass der Eisweiher diesen Winter trotz ungewöhnlich langer Kälteperiode nur während vier Tagen als Natureisbahn geöffnet war. Diese Tatsache bewog **Thomas Strahm (LDP)**, eine Interpellation einzureichen, die **Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler** in Vertretung der zuständigen Ressortchefin **Irène Fischer-Burri** beantwortete.

Dass die lange Kälteperiode Ende Februar nicht genutzt wurde, erklärte **Maria Iselin-Löffler** damit, dass die Verantwortlichen in der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport im entscheidenden Moment die Entwicklung der Temperaturen falsch eingeschätzt hätten. Auf Grund von Wetterstatistiken und meteorologischen Erfahrungswerten sei eine längere Kälteperiode dort nicht zu erwarten gewesen. Wegen der nur sehr kurz andauernden Öffnung des Eisweihers Ende Januar – nach vier Tagen war die Eisfläche wegen eines vorübergehenden Wärmeeinbruchs nicht mehr benutzbar – habe man das Risiko eines neuerlichen Reinfalls gescheut. Mitgespielt habe dabei auch, dass im vergangenen Winter der Versuch, eine Eisfläche herzustellen, wegen zu hoher Temperaturen gänzlich gescheitert sei, was zu Kosten von 17'077 Franken geführt habe. Im Jahr 2003 sei der Eisweiher während dreier Tage geöffnet gewesen, was 33'693 Franken gekostet habe.

Im Zuge der Konsolidierung der Gemeindefinanzen und angesichts der schwieriger werdenden klimatischen Bedingungen für die Eisherstellung habe der Gemeinderat das Budget für den Betrieb des Eisweihers von 80'000 auf 30'000 Franken pro Jahr gekürzt. Ge-

prüft werde derzeit, ob in Zukunft an einem anderen Ort mit weniger restriktiven Auflagen eine Eisfläche erstellt werden könnte. Denn obwohl es nicht den IWB anzulasten sei, dass der Eisweiher Ende Februar nicht nochmals in Betrieb ging, sei es doch so, dass die Auflagen wegen des Grundwassers recht streng seien. So dürfe das Wiesewasser, mit dem der Eisweiher geflutet wird, nicht zu stark getrübt sein, die Lufttemperatur dürfe bei den Vorbereitungsarbeiten nicht wärmer als -5 Grad Celsius sein und die Wetterprognosen müssten eine längere Zeit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt voraussagen. Dies steht im Vertrag, den die IWB als Grundeigentümerin und die Gemeinde Riehen als Betreiberin des Eisweihers geschlossen haben.

Der Gemeinderat stehe grundsätzlich dazu, dass im Winter bei geeigneten klimatischen Verhältnissen eine Natureisbahn betrieben werde, und die IWB böten dazu Hand, obwohl gemäss den neuesten Vorgaben des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) der Betrieb eines Natureisfeldes in der engeren Grundwasserschutzzone eigentlich nicht mehr zulässig sei. Die Gemeinde entrichte zudem jährlich einen stattlichen Beitrag an den Betrieb der Kunsteisbahn Eglisee, deren Betrieb weitgehend vom Klima unabhängig sei. Abklärungen nach einem möglichen neuen Standort für ein Rieherer Natureisfeld könnten schon im nächsten Winter zum Tragen kommen.

Thomas Strahm zeigte sich von der Antwort unbefriedigt. Aufgrund der Wetterstatistik der Wetterstation im Gymnasium Bäumlihof wäre die Kälteperiode Ende Februar vorauszusehen gewesen. Man habe sich bisher hinter den IWB und dem Grundwasserschutz versteckt, doch der wahre Grund liege bei den Kosten. Mit etwas gutem Willen wäre in diesem Winter ein längerer Eislaufbetrieb möglich gewesen. Wenn man schon den Betrieb nicht wage, solle man bei den zuständigen Gemeindestellen wenigstens dazu stehen, dass man dies aus Kostengründen tue.

INTERPELLATION Versand an die Steuerpflichtigen**Unkorrekte Steuerrechnungen**

In seiner Antwort auf eine Interpellation von **Thomas Meyer (FDP)** erklärte Gemeinderat **Christoph Bürgenmeier** unter anderem, wieso vor kurzem 1703 falsche Steuerrechnungen verschickt wurden.

rs. Im Zusammenhang mit einem Rundschreiben an alle Steuerpflichtigen in Riehen und verschiedenen falschen Steuerrechnungen, die kurz darauf storniert wurden, hatte **Thomas Meyer (FDP)** eine Interpellation eingereicht, die von **Gemeinderat Christoph Bürgenmeier** beantwortet wurde.

Es sei korrekt, dass es bei der eigentlichen Umstellung der EDV für die Steuerfakturierung auf jene des Kantons keine technischen Probleme gegeben habe, was bei der Einführung einer neuen Software nicht so selbstverständlich sei, sagte der Finanzchef. Kurz nach Versand des bisher üblichen Rundschreibens des Finanzchefs an die Steuerpflichtigen, das die EDV-Umstellung ausdrücklich lobte, seien aber leider 1703 falsche (und 396 richtige) Steuerabrechnungen verschickt worden. Dies sei darauf zurückzuführen, dass am sich noch in der Reifephase befindenden kantonalen EDV-Programm Änderungen vorgenommen worden seien, deren Auswirkungen auf der Steuerabteilung in Riehen zu spät bemerkt worden seien. Die fehlerhaften Steuerrechnungen hätten teils falsche Umbuchungen enthalten und in vielen Fällen habe die Zinsabrechnung gefehlt. Die korrigierten Rechnungen würden demnächst verschickt. Die Kosten für den Fehlversand und das Folgeschreiben betrügen etwa 3500 Franken, nicht gerechnet seien dabei die für die Korrektur aufgewendeten Arbeitsstunden. Die Steuerrechnungen würden in Zukunft vor dem Versand mit Stichproben überprüft.

In Beantwortung weiterer Fragen Meyers erläuterte **Bürgenmeier**, es sei keineswegs so, dass das geltende Steuergesetz eine minimale Steuerbelastung der Landgemeinden vorsehe. Für den heutigen Finanzausgleich Riehens und Bettingens an den Kanton nenne das aktuelle Steuergesetz einen Grenzwert von 95 Prozent, bis zu welchem der Finanzausgleich zu zahlen sei. Gerade die Existenz dieser Bestimmung beweise, dass Riehen und Bettingen auch Steuerbelastungen unter 95 Prozent der vollen Kantonssteuer haben könnten.

Im Ratschlag zur Steuernivellierungs- und Steuerstoppinitiative habe der Regierungsrat einen Steuerunterschied von zehn Prozent zwischen der Stadt Basel und den beiden Gemeinden als akzeptabel bezeichnet. Es sei deshalb legitim und realistisch, wenn sich Riehen und Bettingen sich eine Steuerbelastung von 90 Prozent als Ziel für die laufenden Verhandlungen betreffend Aufgabenverteilung und Neudefinition des Finanzausgleichs setzen würden.

Im Zusammenhang mit der aktuellen Finanzlage der Gemeinde gab **Christoph Bürgenmeier** bekannt, dass das Defizit der Gemeinderrechnung 2004 tiefer liegen werde als die 3,6 Millionen Franken, die nach einer Hochrechnung im September angekündigt worden seien.

Die Vergütungssätze für Steuervorauszahlungen seien auf das Jahr 2004 von 3,25 Prozent auf 2,5 Prozent gesenkt worden, weil dies der Entwicklung des Zinssatzes entspreche, den die Gemeinde für die Aufnahme von langfristigen Fremdkapital zu bezahlen habe. Der Belastungszins für verspätete Steuerzahlungen werde sicher nicht tiefer als vier Prozent angesetzt, weil mit einem tieferen Verzugszins der Anreiz für säumige Steuerpflichtige wegfallen, Steuerschulden mit mindestens gleicher Priorität wie andere Forderungen zu behandeln.

KREDIT Investition für Umzug des Tagesheims ins neue Alterszentrum im Oberdorf**Grosse Zustimmung für Tagesheim**

rs. Dass das bisherige Tagesheim für Betagte im «Haus zum Wendelin» in den Neubau des Alterszentrums im Oberdorf zügeln soll, das an Stelle des nicht mehr gebrauchten Bauernhofes des Landpfundhauses entstehen wird, war im Rat unbestritten. Der dazu nötige Investitionsbeitrag von 250'000 Franken wurde in der Schlussabstimmung mit 34:0 bei einer Enthaltung klar genehmigt.

Trotzdem gab es heisse Diskussionen darum, ob die Vorlage zwecks genauer Abklärung der zukünftigen Betriebskosten in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen überwiesen werden solle. Ein entsprechender Antrag von **Liselotte Dick (FDP)** unterlag mit 15:19 nur knapp.

Liselotte Dick glaubte den Ausführungen von **Gemeinderat Willi Fischer** nicht, der in seiner Einleitung und auch in seinem Schlusswort ausführte, dass die jährlichen Betriebskosten ungefähr im bisherigen Rahmen von 300'000 Franken bleiben würden. Im Jahr 2004 habe der Betrieb des Tagesheims im «Haus zum Wendelin» 280'000 Franken gekostet, es gebe jährliche Mietzinsen im Neubau und Abschreibungskosten komme es zu jährlichen Folgekosten von 85'000 Franken, durch höhere Einnahmen wegen einer Qualitätssteigerung und dem Ausbau von 20 auf 21 Plätze seien aber auch Mehreinnahmen zu erwarten, führte **Fischer** aus. Es sei wichtig, dass die Bauherrschaft möglichst bald wisse, ob das Tagesheim integriert werden solle, deshalb bitte er darum, nicht den Umweg über eine Kommissionsberatung zu nehmen.

Matthias Schmutz (VEV) konnte der Argumentation **Liselotte Dicks**



Wenn der Bauernhof des Landpfundhauses (Bild) abgerissen und durch einen Neubau mit Alterswohnungen ersetzt wird, wird der Neubau auch ein Tagesheim für Betagte aufnehmen.

Foto: RZ-Archiv

nicht folgen. Es sei keine kostenträchtige betriebliche Erweiterung geplant, das Tagesheim entlaste Familienmitglieder und erlaube tagsüber die Betreuung allein stehender älterer Leute. Er sage überzeugt ja zur Vorlage.

Auch **Daniel Albiets (CVP)** befürwortete die Vorlage vehement. Er warnte vor einer gesellschaftlichen Geringerschätzung des Alters. Eine Generationensolidarität sei wichtig für das gesellschaftliche Klima.

Siegfried Gysel (SVP) sprach von einer steigenden Nachfrage nach Tagesheimplätzen, befürwortete die Vorlage, stellte aber die Frage, ob die Grösse mit 21 Plätzen genügend sei.

Markus Bittel (DSP) befürwortete den Grundgedanken der Vorlage. Eine optimale Betreuung der alten Leute in

Riehen sei wichtig. Dennoch unterstützte er den Antrag der FDP und forderte ein grundsätzliches Konzept über die Betreuung alter Leute in Riehen.

Die **Fraktion SP/Grüne** habe sich bezüglich der Finanzierung gewisse Fragen gestellt, sagte **Karin Sutter-Somm (SP)**, nach den Ausführungen von **Willi Fischer** und eigenen Erkundigungen könne sie aber zum Kredit Ja sagen. Wichtig sei ihr, dass Einwohnerinnen und Einwohner aus Riehen bei der Aufnahme in Rieherer Heime Priorität hätten und dass auswärtige Gemeinden bei der Platzierung ihrer Einwohner in Rieherer Heime gewisse Mehrkosten übernehmen müssten.

Thomas Strahm (LDP) sprach sich für die Vorlage aus. **W. Jean Ziegler (SBP)** forderte eine Kommissionsberatung.

BERICHT Der Gemeinderat informierte über die Deponien im Maienbühl**Kenntnisnahme mit Zwischentönen**

rs. Nachdem der zuständige **Gemeinderat Marcel Schweizer** den gemeinderätlichen Bericht zu den bevorstehenden technischen Untersuchungen der ehemaligen Deponien im Maienbühl nochmals zusammengefasst hatte, nahmen die Fraktionen die Gelegenheit wahr, zum Thema Stellung zu nehmen, Befürchtungen zu äussern und Anregungen zu machen. Zu beschliessen gab es nichts. Der Rat hatte lediglich vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Eduard Rutschmann (SVP) konnte nicht verstehen, wieso der Bericht nicht an die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt überwiesen worden sei. Sein Rücktritt aus dieser Kommission sei als Protest dagegen zu verstehen. Er habe das Vertrauen in die Gemeinderform «Prima» verloren. Die Deponie sei nun schon seit Jahren ein Thema und deren Sanierung werde die Gemeinde noch viel Geld kosten, meinte er. **Rutschmann** forderte eine Überweisung des Berichtes an die Geschäftsprüfungskommission zwecks Überprüfung.

Marlies Jenni (CVP) dankte dem Gemeinderat für die offene Informationspolitik und wollte wissen, wer nun als «Inhaber» gelte und welche Kosten auf die Bürgergemeinde entfallen würden.

Auch **Urs Soder (FDP)** begrüßte die Informationspolitik der Gemeinde. Er fragte nach dem zeitlichen Ablauf der Untersuchungen und nach den Gründen, wieso die Gemeinde eine ehemalige Abfallgrube gekauft habe.

Michael Martig (SP) forderte im Namen der **Fraktion SP/Grüne** von der Basler Chemie, dass sie für die einst verursachten Verschmutzungen geradestehe und die entstandenen Schäden finanziere. Jahrzehntlang habe die chemische Industrie die Umwelt benutzt, es bestehe eine Gefährdung von Mensch und Umwelt rund um Basel, nicht nur in Riehen. Er stellte in Frage, wie weit sich die Gemeinde von der Chemie instrumentalisieren lassen müsse, weil sie auf ihr Fachwissen angewiesen sei. Auch dürfe man nicht vergessen, dass der Gemeinde durch die Umweltschäden schon Kosten entstanden seien, zum Beispiel dadurch, dass beim Bauernhof Maienbühl ein teures Rückhaltebecken nötig sei, weil

man in jenem Gebiet wegen der Deponie kein Wasser versickern lassen dürfe. **Martig** fragte nach den Rückständen im Wasser der Auquelle, nach einem möglichen Grundwasserstrom Richtung Grundwassergebiet in der Hard und danach, wie weit die Gemeinde Riehen selber Abfall deponiert habe.

Heinrich Ueberwasser (VEV) war zufrieden mit dem Bericht und gab sich überzeugt, dass die Chemie für alle elf ehemaligen Deponiestandorte in der Region möglichst rasch eine Globallösung anstreben werde, die über die gesetzlichen Minima hinausgehen werde, um einem längerfristigen Imageschaden vorzubeugen. Das nötige Geld sei bei den betroffenen Firmen vorhanden. Deshalb sei es wichtig, dass die Gemeinde eine zweigleisige Strategie fahre. Es sei gut, dass man die Deponien untersuchen wolle, man dürfe dabei aber eine mögliche Globallösung mit allen Geschädigten nicht aus den Augen verlieren.

Marianne Hazenkamp-von Arx (Grüne) schloss sich ihrem Vorredner an und wies darauf hin, dass es sich bei den in der Auquelle gefundenen Reststoffen um hormonaktive Substanzen handle. Dies könne zu Langzeitwirkungen führen, die man im Auge behalten müsse.

Conradin Cramer (LDP) sagte, man dürfe bei aller Schelte nicht vergessen, dass die Chemie ein grosses Interesse an der Aufklärung der Umweltschäden habe, und gestand der Chemie eine gewisse Selbstreinigungskraft zu. Man dürfe auch nicht vergessen, welchen Nutzen gerade der Region Basel die Innovationen der Chemie gebracht habe.

In seinem Schlussvotum beantwortete **Marcel Schweizer** diverse Fragen. Mit der IG Deponiesicherheit Region Basel, die die verschiedenen involvierten Chemiefirmen vertritt, habe die Gemeinde Riehen bisher gute Erfahrungen gemacht. «Wir ziehen in dieselbe Richtung», sagte **Schweizer**. Das Gelände der ehemaligen Deponien Mönchen auf Inzlinger Boden habe man 1987 gekauft, als es bereits landwirtschaftlich genutzt worden sei. Gekauft habe man es, um dem Bauernhof Maienbühl dringend benötigtes Land zur Bewirtschaftung zur Verfügung stellen zu können. Der Zukauf von Land auf

Schweizer Boden wäre bereits damals schwierig und teuer gewesen. Der in der Auquelle gefundene Wirkstoff unterdrücke in einer auch heute noch handelsüblichen Hautsalbe Hautreizungen. Ob eine Gefährdung des Grundwassers möglich sei, könne nach heutigem Wissensstand nicht beurteilt werden. Die fraglichen Deponien würden aber schon seit 20 bis 25 Jahren nicht mehr benutzt, weshalb davon auszugehen sei, dass sie sich seit längerer Zeit weitgehend ruhig verhalten würden. Die Gemeinde selber habe Aushub aus dem Strassenbau, chemisch wenig belasteten Hauskehrtrümmern – vor Einführung der Kompostierung – biogene Reststoffe deponiert.

Auf einen Blick**Sitzung des Einwohnerrates vom 9. März 2005**

rs. Finanzchef **Christoph Bürgenmeier** beantwortete eine **Interpellation** von **Thomas Meyer (FDP)** betreffend **Rieherer Steuern** und **Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler** in Vertretung von **Irène Fischer-Burri** eine **Interpellation** von **Thomas Strahm (LDP)** betreffend den **Betrieb des Eisweihers** als Natureisbahn.

Die **Anzüge** von **Roland Engeler (SP)** betreffend **Dorfreinigung** aus einer **Hand** und von **Heiner Wohlfart (FDP)** betreffend **Ruftaxibetrieb** in Riehen mit **Erdgasfahrzeugen** werden oppositionslos an den Gemeinderat überwiesen.

Siegfried Gysel (SVP) wird in stiller Wahl für seinen Parteikollegen **Eduard Rutschmann** in die **Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt** gewählt.

Der Rat bewilligt mit 34:0 Stimmen bei einer Enthaltung einen **Investitionsbeitrag** von 250'000 Franken für die **Verlegung des heutigen Tagesheims «Haus zum Wendelin» ins neu zu bauende Alterszentrum im Oberdorf**. Ein Antrag der **FDP**, das Geschäft in der Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen vorzubereiten, wird mit 15:19 Stimmen abgelehnt.

Der **Zwischenbericht des Gemeinderates** betreffend **Deponien im Maienbühl** wird nach einer engagierten Diskussion zur Kenntnis genommen.

RZ008009

SPIELZEUG MUSEUM IM WETSTEINHAUS RIEHEN

DORF&REBBAU MUSEUM IM WETSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Ostereiermarkt
Künstlerinnen und Künstler der Region

19./20. März

Kunsth Handwerk zu Ostern
Ostereier aus Osteuropa und Holzzeugnisse aus dem Erzgebirge. Verkauf im Kabinettli (S. + W. Roth, Bonfol)

bis 28. März

Karfreitag geschlossen
Ostersonntag und Ostermontag 11–17 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Haben Ihre Dritten Zähne einen „Frühjahrsputz“ nötig?



Profitieren Sie von unserem günstigen Reinigungsservice!

Kommen Sie bei **Labor J.+ R. Roest** vorbei, und wir kontrollieren bei dieser Gelegenheit Halt, Funktion und Ästhetik Ihrer Prothese.

Labor für Zahntechnik, Implantologie & Epithetik
J.+ R. Roest

Schützenrainweg 10
4125 Riehen
Tel. 061/641 15 08

RZ008003

ENTDECKEN SIE IM MÄRZ DIE UNGLAUBLICHEN ANGEBOTE VON CITROËN



CITROËN C5 LIMOUSINE
1.8i-16V X, 117 PS, 5 Türen

Ab Fr. 28'990.- (Hitpreis)
Oder Prämie bis zu Fr. 7'000.-

*Angebote gültig auf verkauften und immatrikulierten Fahrzeugen vom 1. bis 31. März 2005. Empfohlene Verkaufspreise. Beispiel: Citroën C5 Limousine 2.2-16V HDI Exclusive, Autom., FAR, 136 PS, 5 Türen, Fr. 48'550.-, Prämie von Fr. 7'000.-. Weder Nachlass noch Promotion auf Hitpreise. Angebote gültig für Privatkunden; nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern.

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER

Hauptvertreter: Basel-Dreisitz, Stocker Automobiles SA
Tel. 061 337 99 00, Fax 061 337 99 01

Allschwil, Steinbühl-Garage, Tel. 061 301 51 00, Fax 061 301 51 09
Binningen, Garage K. Oggier, Tel. 061 421 91 91, Fax 061 422 02 92
Münchenstein, Garage Bender AG, Tel. 061 331 22 22, Fax 061 331 22 45
Muttenz, Luxor Garage, Tel. 061 461 10 84, Fax 061 461 11 92
Riehen, Schlumpf Automobile AG, Tel. 061 641 32 00, Fax 061 641 09 78
Zwingen, Auto-Zwingen AG, Tel. 061 761 10 00, Fax 061 761 10 51

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN.  **CITROËN**

RZ003_455003

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Beim «Sportplatz Grendelmatte», an der Grendelgasse 5 in Riehen, vermieten wir per **sofort** eine komplett renovierte

3.5 Zimmer-Dachwohnung
(ca. 95 m²)

im 3. OG, grosse Küche mit GWM, grosses Bad mit WM/Tumbler, Parkettböden, kein Balkon und kein Lift, nahe Tram
Mietzins Fr. 1900.-/NK Fr. 200.-
Parkplätze à Fr. 45.- vorhanden
Auskunft/Besichtigung: 061 272 19 99
SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
4003 Basel • Postfach • www.schaeppi.ch

RZ0043_312853

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir per 1. Mai eine renovierte, ruhige

3-Zimmer-Wohnung
74 m², modernste Einbauküche, Geschirrwaschm., Parkett, Balkon, im 1. Stock
monatl. Fr. 1200.- + Fr. 140.- NK
Telefon 01 721 41 00, ab 9 Uhr

RZ007776

Kinderloses, ruhiges Paar sucht bevorzugt in Riehen und/oder eventuell in Bettingen

Bauland
im Baurecht zur Erstellung eines kleinen Einfamilienhauses mit Carport. Es kann sich auch um ein sehr kleines Grundstück handeln (Baulücke).
Kontaktaufnahme unter Telefon 079 230 86 03

RZ007984

Junge Familie sucht geräumiges Haus mit Garten
im oder Nähe Dorfzentrum Riehen.
S. und Ch. Wenk-Furter, Tel. 061 643 00 60

RZ006013

Riehen, Schützenrainweg 10
Zu vermieten per sofort grosszügige, ruhige und kinderfreundliche

3½-Zimmer-Wohnung
4. OG, 85 m², mit schönem Balkon, grosse Wohnküche, Bad/WC, Parkett, Lift.

MZ inkl. NK Fr. 1980.-
Hecht & Meili Treuhand AG
061 338 88 53
hmt@hmt-basel.ch

RZ003_455658

Riehen, ruhige 3-Zimmer-Wohnung
per sofort zu vermieten.
HP, Parkett, Balkon, neues Bad, Wohnküche, Waschküche, Veloraum.
Miete Fr. 1465.- inkl. Tel. 061 641 36 86

RZ007995

Zu vermieten per 1. April 2005

Autoeinstellplatz
Schützengasse 1/5 (Einfahrt Mohrhaldenstrasse)
Fr. 153.-/Monat
Tel. 061 641 26 09 (Bürozeit)

RZ008024

Per 1. Mai in Riehen: schöne

3-Zimmer-Wohnung
HP, 71 m², Parkett, moderne EBK, grosser Balkon, Kellerabteil. Auch geeignet für Katzenhalter.
Mietzins Fr. 1625.- inkl. NK
Tel. 061 601 23 28

RZ008025

Ab sofort zu vermieten

Einstellhallenplätze am Gatterweg
Miete: Fr. 155.-/Mt.
Infos: Th. Seckinger
Tel. 061 641 32 33

RZ007918

Wohnen in Riehen
Wir vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse, nahe der Grenze, je eine helle

2-Zimmer-Wohnung, 51 m²
im 2. und 3. OG, mit Einbauküche, Bad/WC, Balcab, Balkon, Kellerabteil, ohne Lift.

MZ ab Fr. 1010.- inkl. NK

RZ003_456103

Zu vermieten per 1. April oder n. Vereinbarung an bevorzugter Lage, im Hirsalm 6 in Riehen, in kleinerem MFH mit Lift

grosse 3½-Zimmer-Wohnung im 2. OG
neue, moderne Einbauküche mit GWM, Glaskeramikkochfeld, Granitabdeckung, neue Laminat- und Steinböden, neu renoviertes Bad und WC, 2 Balkone, Kellerabteil.
Mietzins Fr. 1700.- mtl. exkl. NK
Auskunft und Besichtigung: Telefon 061 601 10 88

RZ008033

Inserieren auch Sie – in der...
RIEHER ZEITUNG

Oberer Rheinweg 81
4005 Basel
061 691 64 00

Stalder Immobilien
info@stalder-immobilien.ch
www.stalder-immobilien.ch

DECK

Schöne Maisonnette-Wohnung in Riehen
Nach Vereinbarung vermieten wir an der **Störklingasse**, im Grünen, eine grosse, helle

4½-Zimmer-Dach-Wohnung 2. OG (ca. 135 m²)
Die Wohnung verfügt über 2 Schlafräume, teilw. mit Dachschräge, grosses Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Galerie, Estrich mit vorbereiteten Anschlüssen für Waschmaschine/Tumbler, Parkettböden, Balkon und Lift.
Mietzins **Fr. 2500.-** exkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter:
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

RZ007986

Zu verkaufen in Riehen

4½-Zimmer-Attikawohnung inkl. Garage
zentral, ruhig und sonnig
Fr. 650 000.-

Immobilien Theo Seckinger Riehen
Baselstrasse 19 CH-4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 061 641 32 33
Fax 061 641 26 11 www.seckinger.ch

RZ008011

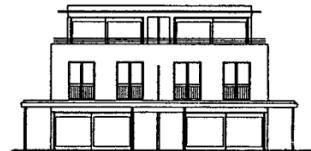
Per sofort in Riehen Nähe Kohlistieg zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung
1. Stock, plus Bürozimmer mit WC (Mansarde) in kleinem MFH. Ruhige Lage im Grünen (grosser Garten). Wohnung mit Laminatböden, modernes Badezimmer, zweckmässige Küche, Balkon, Dachstockabteil, Kellerraum, Veloraum usw. MZ Fr. 1480.- + Fr. 150.- HK/NK + nach Bedarf Garagenboxe Fr. 150.-
Telefon 061 421 66 17

RZ007999

Die Gelegenheit

RIEHEN



Doppel-Einfamilienhäuser

- Noch ein Haus zu verkaufen
- Stettenweg, sonnig und ruhig
- Einmalige Aussicht
- 6½ Zimmer, ca. 180 m²
- Wohnen/Essen/Kochen, 55 m²
- Parzelle: 290 m²
- Preis: Fr. 1 130 000.-
- Autoeinstellplatz: Fr. 38 000.-
- Bezug: Frühling 2006

Peter Zinkernagel, dipl. Architekt ETH/SIA
Verkauf: **Linder Immobilien Promotion**
Baselstrasse 53, 4125 Riehen
Tel. 061 643 13 33 / 076 412 13 33
E-Mail: fredilinder@yahoo.de

RZ008018

RIEHEN

Exklusive grosszügige 7-Zimmer-Maisonette-Attika-Wohnung mit wunderschönem Ausblick, an bevorzugter Wohnlage im Dörfliweg

- Wohnfläche 170 qm
- Hochwertige Ausstattung
- Alle Zimmer mit Parkettboden
- Küche, Bad, Entrée mit Steinplatten
- Wohn-/Essbereich mit Cheminée
- Moderne Einbauküche mit GWM, Ceramkochfeld
- separates Gäste-WC
- separates Gästezimmer mit Dusche/WC
- Verfügbar nach Vereinbarung

wincasa
Immobilien-Dienstleistungen
Lisa Sölter
Telefon 061 270 90 83
lisa.soelter@wincasa.ch
www.wincasa.ch

RZ041_705529

UMZÜGE MÖBELLAGER

FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

Möbel lift gratis

RZ007381

Riehen

Wir verkaufen an sonniger, ruhiger Lage (Sackgasse) ein charmantes, freistehendes **5½-Zimmer-Einfamilienhaus** mit 2 Mansarden sowie eine 2–3-Zimmer-Einliegerwohnung mit sep. Eingang, Bad + Küche. Grosser Garten mit altem Baumbestand und gedecktem Sitzplatz, Baujahr 1934, Parzelle 725 m², Wohnfläche ca. 165 m², Garage.

Verkaufspreis CHF 1.25 Mio.

Das Objekt eignet sich als Zwei-Generationenhaus oder Wohnen / Arbeiten.

Gerne zeigen wir Ihnen diese interessante Liegenschaft.

Burkhardt Immobilien AG, Basel
Herr Daniel Merz
Telefon 061 338 35 51
dmerz@burkhardtimmobilien.ch
www.burkhardtimmobilien.ch

RZ003_456663

Per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung zu vermieten

5-Zimmer-Maisonette-Wohnung
113 m², mit besonderem Charme. Mit allem Komfort.
Im Dorfkern von Riehen mit Blick ins Grüne.
Telefon 061 641 18 96

RZ007958

Zu verkaufen in Riehen, äusserst grosszügige

6½-Z-Eigentumswohnung 167 m²
und Balkon 20 m², im 2. OG mit Lift, in ruhigem 3-Familien-Haus mit grosser Gartenanlage. Im EG zusätzlich **Hobby-/Büroraum** 15 m² beheizt mit Fenster (WC und DU zur Mitbenützung). Die Wohnung bedarf der üblichen Renovationen.
VP Whg. Fr. 790 000.- + 2 Autoeinstellpl. Fr. 50 000.-
INGRID BUSSMANN & PARTNER IMMOBILIEN-TREUHAND
4310 RHEINFELDEN, TELEFON 061/833 18 33

RZ173_741153

Platzmangel in Ihrer Wohnung? Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Riehen an der Käppelgasse grossräumige, moderne

3-Zimmerwohnungen (86 m²)

Einbauküche mit Geschirrspüler, grossflächiges Bad/WC mit Doppellavabo und Fenster, sep. WC, Balkon, Kellerabteil
Miete: ab Fr. 1'290.- + Fr. 190.- NK
Tel. Frau Wyss, 061/317 67 29

IT Immobilien Treuhand AG
Renweg 40 Postfach 4020 Basel info@it-immobilien.ch
Tel. 061 317 67 67 Fax 061 317 67 68 www.it-immobilien.ch

RZ043_314874

Zu verkaufen im **Niederholzboden, Riehen**

4-Zimmer-Wohnung im DG
Kl. gepfl. MFH in parkähnlicher Umgebung. Unterteilbares Wohn-/Esszimmer (44 m²), gr. Küche, 2 SZ, Bad/WC, Du/WC, Balkon auf Park, klimat. Weinkeller, Lift.
Fr. 595 000.-
MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

RZ008023

Zu vermieten

In Riehen am Friedhofweg 1

4½-Zimmer-Wohnungen – 90 m² Fläche
Helle, sonnige Wohnung, Einbauküche mit Glaskeramikkochfeld, modernes Bad, Terrasse 10 m², Kellerabteil, Lift.
Mietbeginn ab 1. Mai oder n. Vereinbarung.
Besichtigung nach Voranmeldung bei: Sonnmoos AG, Telefon 079 322 46 86.
Miete: 1. OG Fr. 1790.- + NK Fr. 220.-
2. OG Fr. 1840.- + NK Fr. 233.-
3. OG Fr. 1900.- + NK Fr. 248.-
Evtl. Garagenplatz Fr. 110.-

RZ008026

Zu verkaufen an bester Lage in Riehen:

luxuriöse 4½-Zimmer-Wohnungen
ab Fr. 910 000.-, GNF ab 199 m²
Bezug: ab Juli 2006
Infos: Theo Seckinger
Bauunternehmung & Immobilien
Telefon 061 641 32 33

RZ007819

Riehen: 1. Baustellenbesichtigung!

Kontakt: 061 264 98 21
susanne.foege@livit.ch

grosse Wohnung / Loft? www.livit.ch/basel

Sie suchen ein neues Zuhause? Wohnanlage Wasserstelzen (Rüchligweg) in Riehen. Hier entstehen 32 grosse Wohnungen sowie 18 Lofts im gehobenen Standard. Erstbezug ab 1.7.2005. Baustellenbesichtigung am

So, 20. März / 14–16 Uhr
Vermietungs-Container

livit
Immobilien Management

RZ043_311643

MUSIK Festival unter der Leitung von Gidon Kremer**«Les muséiques» im vierten Jahr**

rz. Vom 2. bis 10. April 2005 findet bereits zum vierten Mal das Festival «les muséiques» unter der künstlerischen Leitung von Gidon Kremer statt. Das diesjährige Programm steht unter dem Thema «voir et entendre» und bezieht weitere Museen in Deutschland und Frankreich in sein Programm ein, beispielsweise das Musée national de l'Automobile Collection Schlumpf, Mulhouse. Inhaltliche Erweiterung erfährt «les muséiques» durch den Einbezug von Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in historischer Aufführungspraxis.

Die Ensembles Musica Fiorita und La Cetra, beide mit der Basler Schola Cantorum verbunden, markieren den Gegenpol zu Konzerten, in denen schwergewichtig Musik des 20. Jahrhunderts erklingt.

Les muséiques verdankt die diesjährige geografische und künstlerische Erweiterung und Verdichtung in erster Linie seinem künstlerischen Leiter Gidon Kremer. Der mit dem Grand Prix de la Presse Musicale Internationale ausgezeichnete Geiger (Verleihung dieses Preises an Gidon Kremer am Sonntag,

10. April 2005 im Kunstmuseum Basel) arbeitet ganzjährig unermüdlich an aussergewöhnlichen und den speziellen Räumen angepassten Programmen sowie auch an der gezielten Auswahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker. Die Entdeckung und Förderung junger SpitzenmusikerInnen in Kombination mit erfahrenen Weltstars liegt Gidon Kremer ebenso am Herzen wie das Aufführen von noch nie oder selten gespielten Werken der Musikliteratur der letzten fünf Jahrhunderte. Für beides sind die Museen der Region Basel der geeignete Spielort.

Mit 3 Uraufführungen und 15 Erstaufführungen in 22 Konzerten verteilt auf 16 Spielorte in 3 Ländern leistet les muséiques einen wesentlichen Beitrag zur Schweizer Musikszene.

Tickets im Vorverkauf per Internet: www.kulturticket.ch, per Telefon 0900 585 887 (Mo-Fr, 10.30-12.30, Fr. 1.20 pro Minute) oder direkt an den Vorverkaufsstellen BaZ am Aeschenplatz oder Stadtcasino.

Weitere Informationen im Internet: www.lesmuséiques.ch.

JUGEND Anmeldefrist fürs Jugendkulturfestival läuft**Wenn die Stadt zur Bühne wird**

pd. Vom 2. bis 4. September 2005 wird sich die Basler Innenstadt zu einer grossen Bühne für Musik, Theater, Sport sowie Workshops und Diskussionsforen verwandeln – das Jugendkulturfestival (JFK), das bereits in den Jahren 1997, 2000 und 2003 stattfand, findet zum vierten Mal statt. Mit rund 60000 Besuchern, 1200 aktiven Jugendlichen und wunderschönem Wetter war das Jugendkulturfestival im Jahr 2003 ein grosser Erfolg.

Verantwortlich für Konzept und Durchführung des diesjährigen Festivals ist zum zweiten Mal der Verein Neues JKF. Er wird von diversen Fachleuten und externen Partnern unter-

stützt. Den inhaltlichen Kern des Festivals gestalten Akteure aus kulturell aktiven Jugendzonen der Region Basel.

Jugendliche können sich bis zum 22. April mit einer Formation oder Produktion in den Bereichen Musik, Theater/Tanz/Fashion oder Aktion/Stand für eine Teilnahme am Jugendkulturfestival 2005 bewerben. Zudem werden Jugendliche für die Mitarbeit in der Doku-, Talk- und Dekogruppe gesucht.

Schriftliche Anmeldung mit den gewünschten Unterlagen bis am 22. April 2005 an: Verein Neues JKF, Postfach 1835, 4001 Basel. Die Anmeldeformulare können von der Website www.jfk.ch heruntergeladen werden.

**Zwei Lustspiele**

rz. In den letzten Wochen gingen im Andreashaus und im Kellertheater im Haus der Vereine gleich zwei Lustspiele über die Bühne. Das AHa-Theater spielte unter der Regie von Katharina Bucher «Alles nur kei Hahn im Chorb» (Bild oben). Viel zu lachen gab es auch beim Stück «Willkommen an Bord», das das Seniorentheater Riehen-Basel zur Aufführung brachte. *Fotos: Philippe Jaquet*

KONZERT Knabenmusik Basel und Steptanzschule «tanzwerk» traten gemeinsam auf**Feuerwerk aus Musik und Tanz**

«Megalässig»: Rund 130 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zogen das Publikum der Sonntags-Matinee im Theater Basel mit musikalischem Können und einer überzeugenden Show in Bann. *Foto: zVg*

Die Knabenmusik Basel und die Steptanzschule «tanzwerk» gaben am vergangenen Sonntag eine begeisterte Matinee-Vorstellung im Theater Basel. Rund 130 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene belebten die Grosse Bühne und den Orchestergraben und hielten das Publikum mit ihrem Können, ihrer Spiel- und Tanzfreude und einer überzeugenden Show in Bann. Vor ausverkauften Rängen begegneten sich Orchester und Tanzensembles: begleitend, ergänzend und im Wechsel eigener Darbietungen. Nicht nur die gemeinsamen Acts, sondern auch der gekonnt arrangierte Gesamtauftritt bildete ein harmonisches Ganzes.

Die Knabenmusik spielte auf hohem Niveau. Das so genannte Mittelstufenorchester der jüngeren Mitglieder musizierte unter der Leitung von Winfried Knöchelmann alles andere als mittelmässig und liess eine sorgfältig

erarbeitete James-Bond-Suite mit den bekannten Filmmelodien des Action-Helden hören. Auch das zweite Orchester, bestehend aus jungen Erwachsenen, interpretierte unter der Leitung von Ulrich Dietsche Filmmusik, brillierte aber auch mit Jazz und Swing.

Das «tanzwerk», die Schule für Steptanz von Sabine Freuler und Andreas Jakopec, zeigte eine Palette von Choreografien: von «Pirates of the Caribbean», inszeniert im Stil einer Musicalszene über die Performance cooler Bondlady bis zum klassischen Auftritt in Schwarzweiss mit Stock und Schlipps zu Billy Strayhorns «Take the a-train». Mit «street tappers» wurde a cappella getanzt und damit Rhythmus pur geboten – eine Idee, die auch die Knabenmusik mit ihrer Body-Percussion «rock-trap» umsetzte. Mit dieser Vorstellung wechselten die Musikerinnen und Musiker vom Orchestergraben ins

Rampenlicht der Grosse Bühne und gaben den Auftakt zum gemeinsamen, fulminanten Schlussakt: «Puttin' on the Ritz».

Die erfolgreiche musikalisch-tänzerische Begegnung ist auf Initiative der Knabenmusik zustande gekommen, die traditionell zu ihrem Jahreskonzert eine Gastformation einlädt. Von der Realisierung des Projekts berichteten Filmszenen aus der Probezeit, die als integrierter Bestandteil des Programms auf Grossleinwand erschienen. Zu hören war auch eine Auswahl von Statements der jungen Mitwirkenden. Als ein neues, beeindruckendes Erlebnis wurde die gemeinsame Vorbereitung mit so vielen Jugendlichen bezeichnet, «spannend, bereichernd, aber auch anstrengend» – oder in authentischer Sprache kurz zusammengefasst: «megalässig».

Barbara Imobersteg

Datenbank zur Gleichstellung

rz. Nach wie vor ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern am Arbeitsplatz nicht gewährleistet. Die Datenbank www.gleichstellungsgesetz.ch dokumentiert zahlreiche Beispiele von Klagen über geschlechtsspezifische Ungleichbehandlung. Gesammelt wurden rund 250 Entscheide nach Gleichstellungsgesetz von Frauen, einigen Männern und von Verbänden. Sie wehrten sich gegen Lohndiskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing oder missbräuchliche Entlassung und Willkür bei der Anstellung. In der Datenbank sind auch 27 Schlichtungsfälle und Gerichtsurteile aus dem Kanton Basel-Stadt dokumentiert, die von Lohnklagen über sexuelle Belästigung bis zu Diskriminierung betreffend Pensionierung reichen.

Das Gleichstellungsgesetz ermöglicht es seit Mitte 1996, sich gegen geschlechtsspezifische Diskriminierungen in der Arbeitswelt zu wehren. Ziel der Datenbank ist es, Hemmschwellen abzubauen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu informieren, wie sie ihr Recht einfordern können.

Über die Internet-Dokumentation www.gleichstellungsgesetz.ch erhalten zudem Personalfachleute Hinweise für präventive Massnahmen im Betrieb und juristische Fachleute sowie Medienschaffende Grundlagenmaterial für ihre Recherchen. Einfache Suchfunktionen bieten Zugang zu Diskriminierungsart, Arbeitsbereich oder dem Beruf der Klägerin. Die Dokumentation wird periodisch aktualisiert. Neben der Fallsammlung enthält sie Wegleitungen durch die Gerichtsinstanzen und zahlreiche Links zu Fach- und Beratungsstellen.

Das Projekt steht unter der Trägerschaft der Gleichstellungsbüros aus elf Kantonen.

Reklameteil**Geld macht glücklich (Nr. 34).** Geld macht glücklich, wenn

man es in guten Händen weiss: bei unseren Finanzexperten. Sie gehören schweizweit zu den Besten. Und bieten Ihnen die umfassenden Vorteile einer professionellen Vermögensverwaltung an. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Kundenberater der Basler Kantonalbank. Er weiss noch viel mehr Gutes zu berichten.



Traumreise zu gewinnen.
www.swisscanto.ch

RZ007635

Swisscanto

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Keine glückliche Lösung

In einem öffentlichen Bürgergespräch diskutierten die Freien Wähler in Lörrach eingehend über anstehende Verkehrsprobleme in Lörrach. Dabei zeigte sich deutlich, dass der Probelauf mit der umgekehrten Verkehrsführung in der Spitalstrasse vor allem im Bereich des Kreiskrankenhauses mehr Nachteile als Vorteile brachte. Zwar wurde eine wesentliche Entlastung für die Patienten im Kreiskrankenhaus und die Anwohner festgestellt, dies geht aber zu sehr zu Lasten des Verkehrsflusses. Nicht nur auswärtige Besucher der Innenstadt verfahren sich und sind durch die Verkehrsführung verunsichert. Die Umkehrung der Einbahnrichtung eines Teilstücks der Strasse brachte damit nicht den gewünschten Erfolg, stellten die Freien Wähler fest.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik (AUT) wird Thomas Denzer deshalb für die Freien Wähler den Antrag stellen, die Verkehrsführung in der Spitalstrasse

se wieder in den alten Zustand zurückzuführen. Mit einer Senkung des Tempos und einem absoluten Nachfahrverbot würden die Entlastungen für das Krankenhaus bestehen bleiben. Nicht nachvollziehbar sei für sie das Argument der Stadtverwaltung, die jetzige Situation müsse wegen des zukünftigen Baus einer Synagoge beibehalten werden. Man könne eine Stadt nicht zuschliessen, sondern müsse sie über kurze Wege erschliessen. Nur so bleibe Lörrach als Einkaufsstadt für das Umland attraktiv.

Grosses Interesse

Die Sondersitzung zur «Zollfreien» des Grossen Rates in Basel wurde auf der deutschen Seite mit grossem Interesse verfolgt. Auch die Presse machte sich mit vielen Kommentaren, Beobachtungen und Bildern an die Berichterstattung. Damit einher ging bei einem grossen Teil der Bevölkerung ein Kopfschütteln. Viel zu oft war die «Zollfreie» schon Gesprächsthema, viel zu oft sämtliche Bemühungen ergebnislos. Die Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm wurde als die «Diplomatschere», der Weiler Oberbürgermeister als der «Angriffslustigere» bezeichnet.

Das breite Spektrum an Positionen und die Art und Weise der Auseinandersetzung mit dem Thema droht im Verhältnis zur Grössenordnung des Vorhabens von Mal zu Mal unverständlicher zu werden und birgt – darüber allerdings ist man sich einig – Gefahren auf einer völlig anderen Ebene. Auf der Ebene der Nachbarschaft.

Warten auf die Schweizer

Die 22. «Regio-Messe» in Lörrach wartete schon vor der Eröffnung mit einem neuen Rekord von 540 Ausstellungspartnern auf. Dazu wurde auch der Anteil eidgenössischer Aussteller erhöht. Messechef Uwe Claassen betonte darum bei der Eröffnung die fruchtbare Zusammenarbeit mit der «Muba» in Basel. Von der Präsenz der Messe Lörrach dort und der Verteilung von 190'000 Messemagazinen in der Nordwestschweiz erhofft er eine Steigerung des Anteils eidgenössischer Besucher auf 15'000 (bisher 10'000). Claassen wies auch auf den trinationalen Ticketverbund der Messeveranstalter in der Region hin. Das Miteinander sei wichtiger als das Nebeneinander, meinte der Geschäftsführer der «Regio Basiliensis», Eric Jacob, als eidgenössischer Grusswortredner bei der Mes-

seeröffnung. Angesichts der anhaltenden Auseinandersetzungen um die Zollfreistrasse wünschte er, dass sich auf beiden Seiten «das partnerschaftliche Denken durchsetzen» möge. Nach Jacobs Ansicht «steckt die Zollfreistrasse im Dickicht letztlich untauglicher Rechtsmittel und Brutplatzdiskussionen».

Begehrt

Mit zunehmendem Autoverkehr auf der Achse zwischen Lörrach entlang dem Wiesental und der Schweiz entwickelt sich das Gebiet zur Grenze hin zu einem attraktiven Standort. Entlang der Wiesentalstrasse siedeln sich mehrere neue Gewerbebetriebe an. Immer stärker nimmt diese Strasse auch mit ihren Querachsen die Funktion einer Umfahrung der Innenstadt wahr. Gleichzeitig fühlen sich genau entlang dieser Peripherie Kfz-Betriebe wie zu Hause. Das Autohaus «Haberbusch» siedelt aus der Innenstadt an die Wiesentalstrasse um. Auch ein Freiburger Kfz-Handelsunternehmen hat sich gemeldet, das sich gerne an der Wiesentalstrasse niederlassen würde. Auf einem Teilgelände des ehemaligen Städtischen Schlachthofes hat sich ein Autowaschbetrieb angesiedelt. Im

Dreispiess des Geländes von «Badenova» wird die Baustelle für den Neubau der Malerwerkstätten «Heinrich Schmid» eingerichtet. Die «Wufa» erweitert ihre Fabrikräume am alten Standort an der Wiesentalstrasse.

Frei wird demnächst das Areal von «Clariant», das seinen Lörracher Standort schliesst. Was damit nach der Betriebsschliessung geschieht, ist noch offen. Nach der Schliessung von «Biotronik» gelang es nicht, für das neu gebaute Firmengebäude einen Käufer zu finden. Vielmehr erreichten die Firma «Heuer & Heuer» eine ganze Reihe Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet und auch aus der Schweiz zur Miete von Betriebsräumen. Bereits seit September befindet sich dort die Niederlassung von «Samson AG».

Einen Teil des Gebäudes mit vierhundert Quadratmetern belegt seit Dezember die Bundesvermögensverwaltung für die dem Hauptzollamt Lörrach angegliederte Finanzkontrolle «Schwarzarbeit». Zum 15. März wird diese Fläche um 1560 Quadratmeter für das Zollkommissariat Weil/Lörrach erweitert. Bis jetzt ist diese Behörde auf verschiedene Gebäude verteilt. Die Mietverträge sind auf zehn Jahre abgeschlossen.

Rainer Dobrunz

- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Füllhalter
- Büromaterial
- Zeichenmaterial

Papeterie Wetzel
 Inh. Jürg Blattner
 Schmiedgasse 14
 Tel. 061 641 47 47

Farbkopierer
 Boutique
 Bürobedarf

RZ 000552

NOTEGEN
 DIGITALDRUCK
 OFFSETDRUCK
 KOPIERSELBST-SERVICE

NOTEGEN COPY AG
 BAUMLIHOFFSTRASSE 394 • RIEHEN
 TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 16
 WWW.NOTEGENCOPY.CH

RZ 008983

BIMBI BELLi
 Wild Clothing Company
 cakewalk

Kindermode – Schuhe
 Neu am Chesterplatz, Lörrach
 neben McDonald in der Innerstadt.
 Telefon 0049 7621 16 98 77

RZ 007903

FRIEDLIN AG
 Riehen

Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

Sanitäre Installationen
 Spenglerei
 Kanal- und Rohrreinigung
 Reparaturservice
 Sani-Shop

Rössligasse 40
 4125 Riehen
www.friedlin.ch
 Telefon 061 641 15 71
 Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad

RZ 007561

HAUG AG
 Maleratelier Riehen
 Telefon 061 641 25 55
 Malen
 Tapezieren
 Fassadenrenovationen
 Neu- und Umbauten

WO QUALITÄT UND SERVICE NOCH GROSS GESCHRIEBEN WERDEN

RZ 000545

KREUZWORTRÄTSEL NR. 11

Inseleuropäer	Bettingen erhält ...	Zollfreistrasse: Ein Kaninchen im ...	engl. Auge (y=i)	süddt. f. Hausflur	Lebewesen, Geschöpf	Hoteltyp	Augenwasser Mz.
Erlenspark: ... im Schnee	Abk. f. im Auftrag	Ort im Kt. VS Autokz. Schweiz	vorausfühlen	Messgerät Form v. Glucose (y=i)	Lörrach: Neues Leben im alten ...	nicht glatt österr. Stadt	frz. eine
Wasserfloh			4	Schneebrett Mz.			2
Geographie	CH-Radiosender	rom. Name d. Inn Neckereien	12	natürl. Wirkstoffe		8	
				zärtl. Berührung		1	Abk. f. Deutsche Lufthansa
			14	Schreitvogel	Verkehrsverein mit neuem ...		15
dt. Physiker † 1894	Stadt im Kt. VS treu, fügsam	Abk. f. District of Columbia		ausserordentlich	munter, lebhaft	S-europ. Staat	US-Nachrichtensender
Adria-hafen	jp. Währung (y=i)	Abk. f. District of Columbia	9	übel-launig ital. Industriestadt			
				engl. Physiker † 1727		5	durch die Nase
Dorfkirche erhielt klingendes ...			13	rätorum: ja	Laubbaum Wurfspliss	Abk. f. Nachnahme Skelettteil	engl. bis (Kurzf.)
		engl. jemals Segelruf		Geliebte des Zeus	Schottenröcke Abk. f. Rang		10
frz. Sinn	fehl gehen			männl. Rind	bibl. Prophet		
				engl. null			3
Pflanzplatz Mz.				Teil e. Einzellers			

RIEHENER ZEITUNG

Frei für Ihre Werbung

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
 Fax **061 645 10 10**
 E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

RZ007528

JUNCK DECOR

Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklinggasse 31
 Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
 Natel 076 366 40 92

RZ001302

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsenengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 RADO, Certina,
 Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

RZ 000540

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

meyer

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr
 Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3
 4125 Riehen
 Tel. 061 641 11 17
 Fax 061 641 20 70

RZ 007533

RIEHENER ZEITUNG

Vermissten Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
 Post Bettingen **061 601 40 43**
 oder
 Riehener Zeitung **061 645 10 00**

RZ007529

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.9 bis 12 erscheint in der Ausgabe Nr.12 der Riehener Zeitung vom 24.März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

RZ 005140

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Transporte im In- und Ausland

Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
 Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

TIERWELT Der Wolf als Mythos und in Wirklichkeit

Wer hat Angst vor dem Wolf?

Wie finden Mensch und Wildtier zu einem respektvollen Nebeneinander? Dieser Frage war dem jüngsten Medienrundgang im Basler Zolli gewidmet. Jugendlich Übermut zeigte derweil «Batschii», das Nashornkind.

BARBARA IMOBERSTEG

Der Wolf bewegt die Gemüter. Mit dem Rotkäppchen fängt es an. Schlau und böse frisst der Wolf die liebe Grossmutter. Zahlreiche Sagen und Mythen ranken sich um den Wolf, der dabei meist schlecht wegkommt. Die Vorstellung eines schwarzen, unheimlichen, überaus gefährlichen Wesens hat sich eingepreist. Die Legenden der Wolfsmutter, die fürsorglich verstossene Menschenkinder aufzieht, ist jedoch auch bekannt. Unsere Faszination ist vielschichtig. Auch im Basler Zolli geht kaum jemand unbeteiligt an den Wölfen vorbei. Sogar schlafend locken die Tiere Besucherinnen und Besucher an. Kinder beginnen spontan zu knurren und zu heulen. Erwachsene mögen sich fragen, ob sich die Wölfe tatsächlich wieder in unseren Wäldern ansiedeln sollen. Die Diskussion ist aktuell.

Zurück zum Schafhirten

Im 19. Jahrhundert wurden die Wölfe in der Schweiz ausgerottet. In den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts wurden in Italien Schutzmassnahmen ergriffen, weil die Art mittlerweile vom Aussterben bedroht war. Die Population hat sich erholt und breitet sich nun über den Apennin und die französischen Alpen bis in die Schweiz aus. Die Chancen für eine Neubesiedelung sind günstig, denn der Lebensraum gilt, trotz einer gewissen Zerstückelung, als intakt und die Wildbestände waren kaum jemals so hoch wie heute.

Sorgen bereitet der Schutz der Schaf- und Ziegenherden. Die Bauern sind gezwungen, Massnahmen zu ergreifen. Soll der Wolf wieder einen



Im 19. Jahrhundert in unserem Land ausgerottet, scheint der Wolf nun via Italien und Frankreich den Weg zurück über die Alpen zu finden.

Lebensraum ausserhalb der Zoologischen Gärten erhalten, müssen neue Lösungen gesucht werden. Die alten Bewachungsmethoden bieten sich an: Zäune errichten, Schutzhunde und -esel einsetzen oder Hirten beschäftigen. Wird die Herde nachts zusammengetrieben und unter Aufsicht gestellt, halten die Wölfe Abstand. Anders als es das Märchen erzählt, meiden sie die Menschen.

Löwen brechen aus

Ein anderes, ebenso geschichtsträchtiges wie charismatisches Tier löst ähnliche Diskussionen in Afrika aus. Der Löwe als stark bedrohte Art überlebt in den Nationalparks. Das Beispiel des Etoscha-Parks wird im Basler Zolli im gleichnamigen Tierhaus ausführ-

lich dargestellt. Umstritten ist der berühmte «König der Tiere», weil er die Rinderherden der umliegenden Farmen schädigt. Wohl ist der Etoscha-Park von einem Zaun umgeben, doch die Mittel reichen nicht aus, diesen instand zu halten. Warzenschweine untergraben die Schranke und schon finden die Wildtiere das Schlupfloch. Anziehungspunkt sind die zahlreichen Wasserstellen im Farmgebiet. Steht dort noch eine träge Rinderherde bereit, zieht der Löwe die leichte Beute einer aufreibenden Jagd im angestammten Revier vor.

Anders als in der Schweiz erhalten afrikanische Bauern kaum staatliche Entschädigung. Und doch sind auch sie den Naturschutzfragen nicht mehr gänzlich verschlossen. Mit Wildtier-



Wie der Wolf in Europa, gehört der Löwe in Afrika zu den stark bedrohten Tierarten.

Fotos: Jörg Hess

Stelle der Rinderhaltung werden zurzeit neue, Erfolg versprechende Erfahrungen gemacht. Ein respektvolles Nebeneinander von Mensch und Wildtier erfordert weltweit kreative Lösungen. Mit seiner Tierhaltung möchte der Basler Zolli auch dieses Naturschutzthema ins Bewusstsein rufen.

Kleiner Koloss im Galopp

Weniger sagenumwoben als Wolf und Löwe ist das Panzernashorn, das mit seinen beiden Jungtieren wohl bald zur grossen Publikumsattraktion wird. «Batschii», eben halbjährig geworden, galoppiert nun schon unermüdlich durch die Aussenanlage. Immer wieder bringt es auch Mama «Quetta» dazu, ihre zwei Tonnen in Trab zu setzen. Noch wird das «Kleine», das immerhin auch

schon seine 600 Kilos auf die Waage bringt, mit Stutenmilch zugefüttert. Die Tagesration von zwanzig Litern wird in vier Mahlzeiten mit einem speziellen Tränkeimer gereicht. Der Tierpfleger beschränkt sich aufs Füttern. Zuwendung soll «Batschii» von seiner Mutter erhalten – nashorn- und nicht menschengeprägt. Der kleine Koloss darf seinen zweibeinigen Betreuer auch keinesfalls zum Spielgefährten nehmen, das wäre für das menschliche Leichtgewicht bald lebensgefährlich.

Noch hat «Batschii» keine Bekanntheit mit dem vier Monate alten «Baubuu» gemacht. Doch bald sollen sich die Jungen in der Aussenanlage kennen lernen. Voraussetzung ist ein warmer Frühlingstag, damit viel Zeit bleibt, Freundschaft zu schliessen.

Reklameteil

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau

ROSENMUND
Haustechnik

Seriös, prompt und zuverlässig.

Rosenmund Haustechnik AG
Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48
Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

24 Std.-Pikett
061 921 46 46

RZ153_764625

Professionelle Kartenlegerin
Liest für Sie aus Tarotkarten und Runen. Diese Gabe hat sie geerbt! Vorhersagen, Situationsanalysen und Partnerzusammenführungen!
9.00–23.00 Uhr
Tel. 0901 19 11 19 (3.13 Fr./Min.)

RZ007987

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt
Bauinspektorat

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr beim Bauinspektorat Basel-Stadt (Rittergasse 4) eingesehen werden. Sprechstunden: telefonisch von 10 bis 11 Uhr, persönlich von 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Webergässchen 6, Sekt. RA, Parz. 552. Projekt: Umbau Schaufensterfront – Bauherrschaft: Galeni Care AG, Untermattweg 8, 3027 Bern – Verantwortlich: Ramseyer + Steiger AG, Hochfeldstrasse 49, 3012 Bern.
Niederholzstrasse 130, Sekt. RC, Parz. 188. Projekt: Aussentreppe gartenseitig – Bauherrschaft: Thaler-Hase Chr. und M., Niederholzstrasse 130, 4125 Riehen – Verantwortlich: Hüslar Architekten, St. Jakobs-Strasse 170A, 4132 Muttenz.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 15. April 2005 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.
Basel, 16. März 2005
Bauinspektorat

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7.30–12+13–17 Uhr, Sa geschlossen

RZ007487

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1/2/4/7/10/
20/40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ_007426

Ein Inserat in dieser Grösse kostet **Fr. 48.40**

Kinderbetreuung/Haushaltshilfe
Familie in Riehen mit zwei kleinen Kindern sucht per Juli eine freundliche und verantwortungsbewusste Frau, welche ca. 3–4 halbe Tage bei uns mithelfen möchte.
Familie Sutter
Telefon 061 641 00 53

RZ008027

Hieber's Frische Center
www.hieber.de

Viel Gutes zu Ostern!

Ob Käse, Fisch, Fleisch, Wurst, Wein oder vieles mehr, wir haben das Passende für Ihr Osterfest.

BINZEN
0049-76 21/96 87 20

RHEINFELDEN
0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH
0049-76 21/91 40 20

WEIL A. RH.
0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr · Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

RZ003_412871

Gesucht in Riehen **Putz- und Bügelfrau**
ca. 8 Std./Woche
Telefon ab 19 Uhr
061 641 04 92

RZ008029

Verkaufe schön restaurierten, alten, 2-türigen **Tannenschrank**
nur Fr. 320.–
Tel. 061 931 24 49

RZ113_758035

ergolz
Ergolz-Klinik
Privatklinik für **Ästhetische Chirurgie**
Nasenkorrekturen, Facelifting, **Liposuction (Fett absaugen)**, Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen, Kosmetische Brustchirurgie

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal
Telefon 061 906 92 92
www.ergolz-klinik.ch

RZ163_761983

VOLVO
spezialisierter Meisterbetrieb
Roller Automobile GmbH
Lütemannsweg 1, 79576 Weil am Rhein
Tel. 0049 7621 82597
www.Roller-Automobile.com
info@Roller-Automobile.com

RZ003_446021

Möchten Sie einen Blick in die Zukunft riskieren?
Wenn ja, rufen Sie mich an. Hausbesuche möglich.
Telefon 078 850 26 04

RZ008012

Platzierungswünsche
versuchen wir nach Möglichkeit zu erfüllen.
Verbindliche Platzierungsvorschriften
kosten +10% vom Grundpreis.

MODE FRÜHLING/SOMMER

TREND Modetipps für Frühling und Sommer

Sommergefühle

Flatternde Stoffbänder und Schals in faszinierend leuchtenden Farben vermitteln einen Hauch von Exotik und vor allem einen Vorgeschmack auf den kommenden Sommer. Chiffon und Voile geben neben Klassikern den Ton an.

Bis die luftig-leichten Sommerkleider in Chiffonoptik das Strassenbild Basels prägen werden, müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Doch auch die Frühjahrskollektionen zeigen in ihrer Farbigkeit und Vielfalt an Schnitten und Formen pure Lebenslust. Themen wie Indien, Afrika und Paradies, aber auch Indianer und Cowboy werden für modische Spannung sorgen. Die Kunst dabei wird wie immer sein, für sich das Richtige zu finden und von Kopf bis Fuss durchzustylen. Gross geschrieben werden die Accessoires: Mit Taschen, Schuhen, Gürteln und Schmuck macht man ein Outfit erst perfekt.

Ohne Perlen kommt man 2005 nicht durch den Sommer. Man trägt sie klassisch oder total ausgeflippt; ein-, zwei- oder mehrreihig, wild gemixt, an Hals, Fingern, Ohren, Hand- und Fussgelenken, ja sogar um die Taille oder über die Schulter. Perlen, Perlen, Perlen. Hauptsache echte.

In Sachen Schuhen sind die meisten Frauen sowieso Expertinnen. Die diesjährige Vielfalt lässt unsere Herzen höher schlagen. Sandalen gibt es wie Sand am Meer. Unter dem Motto «Alle Wege führen nach Rom» präsentieren sich Riemchen- und Schnürsandalen in Leder. Daneben glitzern orientalische Exemplare, mit Perlen und Pailletten bestickt, aus Lackleder oder Hightech-Materialien um die Wette. Hoch hinaus auf Highheels darf man sich auch tagsüber wagen.

Gerade Afro-Sandalen sieht man mit diesen Schwindel erregend hohen Absätzen oft. Auch auf den Trendgipfel stürmen kann man mit den Bast- und Korkplateaus. Wer es weniger gefährlich mag, vor allem auf Kopfsteinpflaster, hält sich eher an flachere Modelle oder lässt sich von der riesigen Auswahl an Mokassins oder Cowboystiefeln begeistern. Es versteht sich von selbst, dass sich zu jedem Schuh auch eine passende Tasche finden lässt – oder umgekehrt. Das heisst, auch hier ist die Auswahl riesig. Genauso wie bei den Gürteln. Die werden übrigens wieder auf der Taille getragen.

Von Gucci über van Nothen bis Fendi, lässig-feminine Jacken mit klaren Schnitten und betonter Taille prägen die Silhouette der Frau. Geschmeidige Stoffe und ruhige Farben lassen die Gürtel so richtig spektakulär zur Geltung kommen. Überhaupt steht die weibliche Figur im Vordergrund. Körperbetonte Schnitte, umspielende durchscheinende Tücher, Bänder und Rüschen schaffen eine feminine Note.

Richtig sexy wirken die neuen Marine-Outfits. Ein süsser Zweiteiler von Chanel – blaues, ärmelloses Top mit weissen Kanten, dazu weisse Hotpants mit aufgesetzten Taschen – ist der Hingucker.

Boss, Jil Sander, Armani und viele mehr haben ihre ganz eigenen Kreationen zu diesem Thema. Dunkelblau und Weiss, Streifen, Matrosenhosen und V-Ausschnitte beherrschen die Szene. Eine Seefahrt, die ist lustig – vor allem mit bauchfreien Tops mit Streifen oder Hotpants, die jedem Matrosen den Kopf verdrehen würden.

Dieser Sommer wird himmlisch. Tropische Drucke, fließende Stoffe, Röcke und bunte Schals zeigten Bogner, Miyake und Lacroix. Feurig und temperamentvoll wirken die Models in diesen super sinnlichen Gewändern.

Auch ein bunter Vogel der Modeszene ist Roberto Cavalli. Seine Mutter war Schneiderin, sein Grossvater ein angesehenes Maler. Er vereint beide Talente

zu etwas Einzigartigem. Seine Modelle zeigen perfekte Schneiderkunst und wirken so leicht und verspielt wie ein romantisches Bild. In seiner aktuellen Kollektion mixt der Designer indische Exotik mit moderner Grossstadtmantik und Zwanzigerjahre-Eleganz. Ein Sari in lässiger Pulloverform, asymmetrische Schnitte, Kaftanshirts – so sieht der modische Sommer für edle Diven aus. Seine Looks sind absolut grossstadtauglich und werden noch viel mehr Frauen begeistern.

Bitte anschnallen, heisst es bei den Uhren, ein weiteres Accessoire, das man nicht vergessen darf. Ob bunt und modisch, teuer und klassisch, Armbanduhr erobern immer mehr Terrain im Accessoire-Sektor, genauso wie Sonnenbrillen. Am besten hat man gleich mehrere verschiedene Modelle zu Hause, damit man seinen Look damit perfekt abrunden kann.

Für die Herren der Schöpfung gilt diesen Sommer: Lassen Sie sich von der Farbenpracht der Damenwelt begeistern und anstecken! Ausbrechen aus dem Grau ist angesagt. Helle Sandtöne, feines bis kräftiges Orange, Blautöne in sämtlichen Nuancen, wie sie uns der Sommerhimmel zeigt, sind die Trendfarben der Saison. Also, auf gehts! Der Sommer kommt – zwar noch auf leisen Sohlen und zögerlich, aber er kommt.

Sandra Winiger



Voluminöse Röcke und folkloristische Tops – gesehen bei «Kontrast» an der Rössligasse 18.



Röcke kommen in schwingenden Volants – gesehen bei A la mode an der Wettsteinstrasse 6.



Hugo Boss lässt Männer gut aussehen – erhältlich bei La Nuance an der Baselstrasse / Rössligasse.

coiffure
URSI
WELLNESS
SPA

DAMEN • HERREN • KINDER
In den Neumatten 63
4125 Riehen
Tel. 061 601 46 08
Fax 061 603 96 02

Home-Service
061-603-9-603
info@coiffure-ursi.ch
www.coiffure-ursi.ch

Young Style
Shop

RZ007988

nouità

Schuhe und Accessoires

LARIO BALDININI
PANCALDI MORESCI
KROLL GRAN-SASSO

Charlotte Schmid
Baselstrasse 17, 4125 Riehen

RZ007975

A LA MODE
WETTSTEINSTRASSE 6, 4125 RIEHEN

Ambiente • Luisa Cerano • Sand • René Lezard • Isabel de Pedro • Windsor • Dirocco • Tricot Longhin

RZ007973

kontrast

SECOND HAND BOUTIQUE

Designer und Raritäten für Frauen und Kinder

Rössligasse 18, Riehen
Telefon 061 641 20 75

Di, Mi+Fr 9.30–12.00 Uhr,
14.00–18.30 Uhr
Sa 9.30–15.00 Uhr

RZ003264

Shop

Designers please!

Baselstrasse 27
4125 Riehen
Tel. 061 641 53 75

Y.F., Armani, Jil Sander, Escada, Bogner, Rena Lange

First+ Second Hand

Dienstag	9.30–11.30	14.15–17.30
Mittwoch	9.30–11.30	
Do + Fr	14.15–17.30	

RZ006671

la NUANCE
Damenmode-Herrenmode

Die neuen Frühjahrskollektionen sind eingetroffen

Baselstrasse/Rössligasse, Riehen
Tel. 061 641 55 75

RZ007971

PELZ UND LEDER
Reinigungen

Pelzübersommerung ab Fr. 81.-
Reparaturen und Änderungen
schöne Lederkollektion

"dr Riehener Fachmaa im Hätz vo Basel"

LEDER+PELZKREATIONEN
DIETER DUNKEL Kürschner
Falknerstrasse 26 / 061 261 53 30

RZ007968

coiffure Hofner

4125 Riehen
Morystrasse 59
Telefon 061 601 45 55

4052 Basel
Zürcherstr. 150 (Breite)
Telefon 061 312 30 90

Jeden Mittwoch
15% AHV-IV-
Ermässigung

Damen- und Herrensalon

RZ006677

MODE FRÜHLING/SOMMER



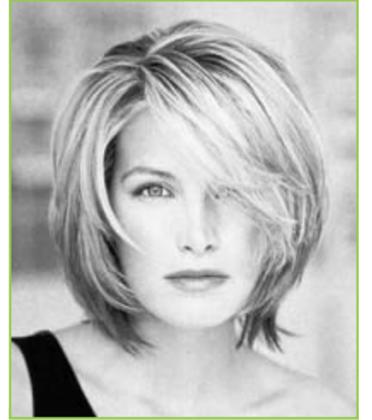
Jung, frech und unbeschwert – «Esprit»-Mode, bei Cenci am Webergässchen 4.



Leichte Wellen und Haarprodukte aus dem «Young-Style-Shop» bei «Coiffure Ursi», In den Neumatten 63.



Pfiffige Trends für Kids und Teens – im Handarbeitszentrum an der Schmiedgasse 10.



Raffinierte Frisuren für alle Haartypen – «Coiffure Manuela» an der Schmiedgasse 38.



Topmodische und unkomplizierte Schnitte – «Coiffure Hofner» an der Morystrasse 59.



Highheels mit raffinierter Schnürung – gesehen bei Novità an der Baselstrasse 17.



Gepflegtes Ambiente im Kosmetikstudio «Evelyn» an der Bettingerstrasse 269.



Gesehen bei «ERI Brautmode» an der Sternengasse 4 in Basel.



Sportlich-elegante Ledermode von Dieter Dunkel an der Falknerstrasse 26 in Basel.



Freche Kinderbrillen – gesehen bei Augen-Optik Stefan Frei.



Pronovias, exklusiv für Basel

ERI
Brautmode

Verkauf und Vermietung von

Braut- und Partykleidern

Sternengasse 4, Basel
Tel. 061 272 99 92
www.eribrautmode.ch

RZ003_454908



KOSMETIKSTUDIO

Evelyn

EVELYN RÖSS BETTINGERSTRASSE 269
CH-4125 RIEHEN TEL. 061 601 34 55
www.kosmetikevelyn.too.it
E-Mail: eg.roess@tiscalinet.ch

RZ004108

Für gutes Sehen in Riehen

FRWI
AUGEN
OPTIK R
RAURACHZENTRUM

www.freioptik.ch

Augen-Optik Stefan Frei, Rauracherstrasse 33, Riehen
info@freioptik.ch Tel. 061 601 0 601

Vielseitige Brillenauswahl mit Top-Serviceleistungen,
Gläserstärkenbestimmung, Kontaktlinsenanpassung

RZ007985



Handarbeitszentrum

Schmiedgasse 10
Telefon 061 641 27 79

Wolle – Stoffe – Nähseide usw.

Di–Fr 9–12 Uhr und 14.15–18 Uhr
Do zusätzlich 19.30–22 Uhr
Sa 10–12 Uhr und 13–16 Uhr

RZ00688

MANUELA



Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 9–18 Uhr
Freitag 8–18 Uhr
Samstag 7.30–13 Uhr

RZ007962

ESPRIT
Women / Sport

CENCI

Webergässchen 4, Riehen

RZ002508

SPORT IN KÜRZE

Amicitia startet gegen Pratteln

rz. Am kommenden Sonntag (10.15 Uhr, Grendelmatte) startet der FC Amicitia mit dem Nachtragsspiel gegen den Tabellenvorletzten FC Pratteln in die Rückrunde der regionalen Zweitligameisterschaft. Nach der Vorrunde belegt das Team hinter dem souveränen Leader FC Liestal den zweiten Platz.

Die Riehener müssen in der Rückrunde auf den Verteidiger Tobias Lux verzichten. Der Stammspieler zog sich bei einem Trainingsspiel einen Kreuzbandriss am Knie zu und fällt mehrere Monate aus.

Männer, 2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Liestal 12/34 (38:10), 2. FC Amicitia Riehen 11/19 (28:20), 3. FC Aesch 12/18 (31:25), 4. SC Binningen 11/17 (13:16), 5. SC Baudepartement 12/17 (27:24), 6. BSC Old Boys Basel 12/16 (25:17), 7. SV Muttenz II 12/16 (21:27), 8. FC Oberdorf 11/14 (24:27), 9. SC Dornach II 12/14 (27:29), 10. FC Birsfelden 12/13 (21:25), 11. FC Pratteln 11/11 (19:31), 12. AS Timau Basel 12/7 (16:39).

Keine Chance gegen Frauenfeld

pd/rz. Die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen verloren gegen den Tabellenzweiten Frauenfeld zu Hause erwartungsgemäss mit 73:107. Bis zur Pause konnten sie gegen die körperlich überlegenen Gäste zwar mithalten und lagen nur mit 34:43 zurück, doch dann zog Frauenfeld davon und führte die Riehener im letzten Viertel regelrecht vor. Die Riehener brauchen nun übermorgen Sonntag im Auswärtsspiel gegen das punktgleiche Buchrain-Ebikon unbedingt einen Sieg, um im Abstiegs-kampf noch eine realistische Chance zu haben.

Männer, 2. Liga Inter, Tabelle: 1. BC KS Mutschellen 17/30 (1396:1216), 2. CVJM Frauenfeld 16/28 (1422:1138), 3. BC Oberwental 14/22 (1125:913), 4. BC Olympiakos Zürich 17/22 (1342:1218), 5. Liestal Basket 17/16 (1286:1360), 6. Alte Kanti Aarau 17/14 (1222:1319), 7. BC Benglen 18/14 (1267:1290), 8. IBC Delémont 18/12 (1403:1534), 9. Buchrain-Ebikon 15/10 (1041:1130), 10. CVJM Riehen 17/10 (1252:1472), 11. CVJM Rüti 16/4 (1061:1227).

C-Juniorinnen Sechste

rz. Die C-Juniorinnen des Unihockey-Clubs Riehen haben ihre Meisterschaft auf dem sechsten Platz unter acht Teams abgeschlossen. Nach einem 3:3 gegen den Tabellenvierten Oberwil gab es zum Abschluss eine 5:8-Niederlage gegen den Tabellennachbarn Burgdorf Wizards.

UHC Riehen – TV Oberwil 3:3 (2:2)
UHC Riehen – Burgdorf Wizards 5:8 (4:2)
UHC Riehen (Juniorinnen C): Charlotte de Keyzer, Julia Franke, Sarah Göding, Sarah Gütlin, Melanie Krause, Noëmi Husi, Anja Martig, Felicitas Müller, Norina Reiffer, Lisa Roulet.

Juniorinnen C Regional, Gruppe 2, Schluss-tabelle: 1. UHC Grünenmatt 14/28, 2. UHC Aarwangen 14/21, 3. Wildcats Flüh-Hofstetten I 14/18, 4. TV Oberwil 14/13, 5. Burgdorf Wizards 14/11, 6. UHC Riehen 14/9, 7. UHC Trimbach 14/6, 8. Racoons Herzogenbuchsee-Heimenhausen 14/6.

Volleyball-Resultate

Frauen, NLA, Playoffs um Platz 7:	
RTV Basel – SP Bellinzona	2:3
SP Bellinzona – RTV Basel	3:2
Bellinzona damit auf Platz 7, RTV Platz 8	
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Allschwil	3:2
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
TV Muttenz – TV Bettingen	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
VBTV Riehen – VBC Münchenstein	2:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen II – Gym Liestal	3:1
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
BTV Basel – KTV Riehen III	0:3
Juniorinnen A 1:	
KTV Riehen I – SV Waldenburg	3:0
RTV Basel – KTV Riehen I	0:3
TV Bettingen – SV Waldenburg	3:0
Juniorinnen A 2, Gruppe A:	
KTV Riehen II – TV Pratteln NS	3:0
Juniorinnen B 1:	
TV Bettingen – DR Frenkendorf	0:3
Juniorinnen C, Gruppe A:	
KTV Riehen I – DR Frenkendorf	2:3
Juniorinnen C, Gruppe B:	
KTV Riehen II – VBC Münchenstein	3:0
KTV Riehen II – DR Frenkendorf II	3:1
Junioren B:	
TV Bubendorf – TV Bettingen	3:2
VBC Laufen – TV Bettingen	3:0
Mixed Plausch, 2. Liga:	
Wiler Schlipf – Pungtschinder	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:
Samstag, 19. März, 14 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – DR Nunningen I

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Freitag, 18. März, 20 Uhr, Erlensträsschen
VBTV Riehen – TV Muttenz III

Mixed Plausch, 2. Liga:
Freitag, 18. März, 20.30 h, Schule Bettingen
Pungtschinder – Volley Diegten

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Inter:	
CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld	73:105
Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2:	
STV Luzern – CVJM Riehen I	61:79
Frauen, 2. Liga:	
BC Münchenstein – CVJM Riehen II	34:67
Juniorinnen U20 Inter:	
CVJM Riehen – BC Zürich	70:44
Juniorinnen B (U17):	
BC Boncourt – CVJM Riehen	72:53
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BBC Laufen	76:67
Junioren U17 Inter:	
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen	93:64
CVJM Riehen – LK Zug	81:97
CVJM Riehen – Liestal Basket	62:77

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2:
Sa, 19. März, 17.45 Uhr, ETH Hönggerberg ZH
Zürich-Regensdorf – CVJM Riehen I

Männer, 2. Liga Interregional:
Sonntag, 20. März, 16 Uhr, Hinterleisibach
Buchrain-Ebikon – CVJM Riehen I

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotion:
KTV Riehen – TV Eiken 15:17

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 5:	
Riehen – Burning Fighters Ziefen	11:7
UHC Riehen – HC Red Fox Stein	5:4
Junioren C Regional, Gruppe 14:	
Riehen – Frenkendorf/Füllinsdorf	7:3
UHC Riehen – TV Oberwil II	8:4
Junioren D Regional, Gruppe 9:	
Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 14:1	
Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen	1:8
Juniorinnen C Regional, Gruppe 2:	
TV Oberwil – UHC Riehen	3:3
UHC Riehen – Burgdorf Wizards	5:8

Saisonschluss für fünf Teams

rz. Fünf Teams des Unihockey-Clubs Riehen beenden dieses Wochenende ihr Meisterschaftspensum, darunter das Männer-Grossfeldteam, das am Sonntag im Kultur- und Sportzentrum Pratteln auf den TV Oberwil (9 Uhr) und Herzogenbuchsee (11.45 Uhr) trifft. Die Frauen (Kleinfeld, 2. Liga) spielen am Sonntag in der Schulanlage Seefeld in Spreitenbach gegen Regensdorf (9.55 Uhr) und GC Zürich II (12.40 Uhr), die B-Junioren am Sonntag in der Sporthalle Niederholz in Riehen gegen Waldenburg (9 Uhr) und Frenkendorf/Füllinsdorf (11.45 Uhr), die A-Juniorinnen am Sonntag in der Schulanlage Seefeld in Spreitenbach gegen Oberwil (9 Uhr) und Spreitenbach (11.45 Uhr) und die B-Juniorinnen am Sonntag in der Sporthalle Moos in Gümligen gegen Burgdorf (9 Uhr) und Oekigen (10.50 Uhr).

SG Riehen spielt zu Hause

rz. Nach dem überraschenden Startsieg zu Hause gegen Vizemeister Reichenstein darf die Schachgesellschaft Riehen auch zu ihrer zweiten Nationalliga-A-Begegnung der Saison im eigenen Lokal antreten. Übermorgen Sonntag spielt das Team ab 13 Uhr im Lüscher-saal (Haus der Vereine) gegen Wollishofen. Zuschauer sind willkommen.

Espoirs-SM an TVR und OB

rz. An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Leichtathletikverbandes vom vergangenen Samstag auf dem Säntis wurden diverse Schweizer Meisterschaften vergeben. In einem Kompromissvorschlag erhielten die vier Vereine mit grossen Jubiläen für das Jahr 2007 verschiedene Meisterschaften zugesprochen.

So wird der Turnverein Riehen, der 2007 sein 125-jähriges Bestehen feiern wird, zusammen mit der dann 100-jährigen Leichtathletiksektion des BSC Old Boys Basel im Basler Stadion Schützenmatte die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der Espoirs (U23), Juniorinnen und Junioren organisieren. Als weitere 2007 jubelnde Vereine erhielten La Chaux-de-Fonds die Staffel-Schweizer-Meisterschaften 2007 und Lausanne die Einzel-Schweizer-Meisterschaften der Aktiven 2007 zugesprochen.

VERBÄNDE DV des Kantonschützenvereins Basel-Stadt

Allschwilerweiher im Gespräch

Der Allschwilerweiher war ein Hauptthema an der Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt in Riehen.

az. Wiederholt war der Allschwilerweiher ein dankbares Sujet an der diesjährigen Fasnacht. Die 83 Delegierten nahmen noch mit Schmunzeln die Zitate und Bilder darüber zur Kenntnis. Weniger Freude hatten sie am Verlängerungsgesuch betreffend Sistung des Bundesgerichtsentscheides.

An der Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt in Riehen rief Präsident Alois Zahner in Erinnerung, dass der Souverän des Kantons Basel-Stadt einer Sanierung des Allschwilerweihers zugestimmt habe und daher auch Anspruch auf einen Entscheid habe. Er zeigte aber auch Verständnis für die Abklärungen von Alternativen. Immerhin habe der zuständige Regierungsrat Jörg Schild noch vor den Wahlen deutlich vermerkt, es werde ein guter Weg gefunden für die Basler Sportschützen. Über Jahrzehnte, so der Kantonalpräsident, leisteten diese ehrenamtliche Dienste und ersparten dem Kanton eine beachtliche Ausgabe, die weit über dem heutigen Investitionsbedarf liege. Ihr Anspruch auf eine faire Lösung sei also nicht vermessen.

Grossratspräsident Bruno Mazzotti thematisierte die Entwicklung der Zollfreistrasse und konnte darin eine gewisse Ähnlichkeit zur Leidensgeschichte der Schützen ausfindig machen. In beiden Geschäften sei der Stand der Dinge unbefriedigend und Lösungen seien deshalb herbeizuführen. Der Riehener Gemeindepräsident Michael Raith betonte seinerseits, dass mit der Sanierung der Schiesssportanlage in Riehen eine gute Lösung für alle realisiert worden sei, die nach wie vor grosse Anerkennung finde.



Kantonalpräsident Alois Zahner überreicht dem neuen Ehrenmitglied Heinz Hürzeler (rechts) eine Wappenscheibe.

Foto: zvg

Die ordentlichen Verbandsgeschäfte wurden in bestem Einvernehmen behandelt. Heinz Hürzeler (71 Jahre) wurde nach 17-jähriger Vorstandstätigkeit mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls eine besondere Ehre wurde den zwei anwesenden Jugendlichen Alfredo Corubba (Jahrgang 1991) und Kevin Bleuler (1992) zuteil. Sie belegten die Podestplätze Silber

und Bronze am Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche mit dem Gewehr über die Zehnmeterdistanz und wurden dafür geehrt.

Divisionär Eugen Hofmeister (Kdt Ter Reg 2), Oberst Thomas Frauchiger (Kreiskdt) und Oberstlt Andreas Fürst (Chef Kant Ter Verb) wohnten als besondere Gäste nebst weiterer Prominenz der Versammlung bei.

UNIHOCCY Riehen – Frenkendorf 7:3/Riehen – Oberwil 8:4

Mit zwei Siegen auf Platz drei

dk. Um die Saison unter den ersten drei abzuschliessen, mussten die C-Juniorinnen des Unihockey-Clubs Riehen am vergangenen Wochenende gegen die beiden am Tabellenende liegenden Teams zwei Siege buchen. Gegen den Zweitletzten, Frenkendorf/Füllinsdorf, spielten die Riehener von Anfang an sehr konzentriert. Trotz solidem Auftritt gelang es ihnen aber zunächst nicht, einen grossen Vorsprung herauszuholen.

Mit einem Doppelschlag von Thierry Meister ging es dann in die Pause und danach lief es rund. Die Frenkendorfer provozierten in der zweiten Halbzeit deutlich mehr. Glücklicher-

weise zogen die Riehener aber ihr Spiel durch und gewannen verdient mit 7:3.

Auch im zweiten Spiel war ein Sieg Pflicht, um Platz drei zu verteidigen. Theoretisch wäre sogar der zweite Schlussplatz in der Meisterschaft möglich gewesen – bei einem Sieg mit 25 Toren Unterschied. Der UHC Riehen begann gegen den Tabellenletzten Oberwil, allerdings nicht wie ein Anwärter auf den dritten Platz. Sie spielten unkonzentriert und gerieten kurz nach dem Anpfiff bereits 0:2 in Rückstand. Nachdem die Trainer ein wenig laut geworden waren, fingen sich die Spieler auf und konnten bald zum 2:2 ausgleichen. Kurz vor der Pause erziel-

te Matthias Böhmler mit seinem ersten Saisontor das 3:2. Nach der Pause begannen die Riehener wieder um einiges konzentrierter und motivierter. Dank weiteren schönen Toren von Yves Wüthrich, Tom Mundy, Philipp Wingeier, Thierry Meister und Simon Fries konnte der UHC Riehen das Spiel mit 8:4 für sich entscheiden.

Unihockey, Meisterschaft 2004/2005

Junioren C Regional, Gruppe 14, Schluss-tabelle: 1. HC Red Fox Stein 12/22, 2. UHC Sharks Münchenstein 12/17, 3. UHC Riehen 12/17, 4. TV Kaiseraugst 12/15, 5. Unihockey Pratteln AS 12/7, 6. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 12/5, 7. TV Oberwil II 12/1.

UNIHOCCY Riehen – Flüh 14:1/Frenkendorf – Riehen 1:8

Junioren D holten sich Platz zwei

ml. An ihrem letzten Spieltag wollten die D-Juniorinnen des UHC Riehen in erster Linie den dritten Tabellenplatz verteidigen. Dank Gruppensieger Obersigenthal, das dem Zweiten Aarau einen Punkt abnahm, lag sogar der zweite Rang drin. Gegen den Tabellenletzten TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf legten die Riehener gleich los. Mit schönen Kombinationen erarbeiteten sie sich Chancen, die sie auch nutzten. Im Gegenzug gestanden sie Flüh-Hofstetten-Rodersdorf nur eine einzige Chance zu, die allerdings genutzt wurde. Doch die Riehener liessen sich nicht beunruhigen, sodass sie mit einer komfortablen 6:1-Führung in die Pause gingen. Nach der Pause ging es im gleichen Stil weiter. So hiess es am Ende verdient 14:1 für Riehen.

Im zweiten Spiel wartete mit Frenkendorf-Füllinsdorf ein etwas stärkerer Gegner auf die Riehener, die gleich zu-

spüren bekamen, dass es nicht so einfach werden würde wie beim 16:0-Sieg in der Vorrunde. Die Frenkendorfer spielten ein solides Pressing, das es den Riehemern erschwerte, das Spiel gepflegt aufzubauen. So warteten sie geduldig auf ihre Chancen. So kam es, dass ein gezielter Weitschuss in die hohe Ecke die 0:1-Führung für Riehen brachte. Kurz darauf konnte das Skore dank einer Zweiminutenstrafe gegen Frenkendorf auf 0:2 erhöht werden und auch das 0:3 fiel noch vor der Pause. Nach der Pause wurden die Frenkendorfer noch aggressiver. Sie versuchten mit allen Mitteln, zum Erfolg zu kommen, und setzten die Riehener immer stärker unter Druck. Die Zuordnung in der Defensive stimmte in der Folge nicht immer und die Frenkendorfer kamen zu Tormöglichkeiten. So fiel der Treffer zum 1:3, den der UHC Riehen mit zwei weiteren Treffern beantwortete.

te. Beim Stand von 1:5 schoss Frenkendorf ein zweites Tor, doch der Schiedsrichter annullierte den regulär erzielten Treffer. Da konnte sich Riehen für einmal beim Glück bedanken. Bis zum Schluss gelangen Riehen dann noch drei weitere Treffer. Weil Frenkendorf/Füllinsdorf den starken Riehener Torhüter nicht mehr bezwingen konnte, hiess es am Ende 1:8 für Riehen.

Riehen – Flüh-Hofst.-Rodersd. 14:1 (6:1) Frenkendorf/Füllinsd. – Riehen 1:8 (0:3)

UHC Riehen (Junioren D): Emile de Keyzer (Tor); Dominik Wingeier (6), Marco Kerkez (5), Marco Bisonni (1), Pascal Bacher (6), Claudio Strickler (4), David Schork.

Junioren D Regional, Gruppe 9, Schluss-tabelle: 1. UHC Obersigenthal 14/25, 2. UHC Riehen 14/20, 3. Team Aarau 14/20, 4. TV Kaiseraugst 14/18, 5. STV Mellingen 14/14, 6. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/9, 7. Unihockey STV Baden 14/4, 8. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 4/2.



TV Bettingen Regionalmeister

rz. In der Kategorie Mini C Knaben darf der TV Bettingen einen Regionalmeistertitel feiern. Das erfolgreiche Team (von links): Niggi Bein, Alex Miligan, Kevin Rüttschlin, Yannick Kury und Dominik Strohbach.

Foto: zVg

VOLLEYBALL KTV Riehen I – VBC Allschwil 3:2

Mit Sieg in die Aufstiegsspiele

Die Volleyballerinnen des KTV Riehen, die bereits als Gruppensiegerinnen feststanden, schlossen die Zweitligameisterschaft mit einem Sieg ab und bestreiten Ende März zwei Aufstiegsspiele.

kh/rz. Der Start in die letzte Zweitligapartie der Saison gelang den Volleyballerinnen des KTV Riehen nicht optimal. Obwohl sehr motiviert, fanden sie in den ersten beiden Sätzen nicht zu ihrem Spiel und hatten Probleme, sich auf die Angriffe der Gäste vom VBC Allschwil einzustellen. Satz eins und zwei gingen dann auch mit 22:25 und 23:25 verdienstlos an die sehr gut spielenden Gäste.

Im dritten Satz wendete sich das Blatt. Die Riehenerinnen spielten sehr

konzentriert und druckvoll, die Stimmung auf dem Feld hätte kaum besser sein können und man merkte, dass der Glaube und Wille zum Sieg bei allen präsent war. Das blieb auch dem gegnerischen Team nicht verborgen, das sich dadurch verunsichern liess.

Nach dem verdienten Satzgleich (25:18 und 25:21) ging es in ein Tiebreak, in welchem der KTV auch dank einer Portion Glück gleich zu Beginn mit einigen Punkten davonziehen konnte. Diesen Vorsprung liessen sich die Gastgeberinnen nicht mehr nehmen und entschieden das Spiel im Tiebreak mit 15:8 für sich.

Mit dem Sieg wahrten die Riehenerinnen in der Schlussabelle ihren Zweipunktevorsprung auf den VB Therwil II, der zum Schluss ebenfalls gewann. Bei einer Niederlage wäre der KTV Riehen allerdings trotz Punktgleichheit mit Therwil II dank dem besseren Satzverhältnis Regionalmeister

geworden. In den Aufstiegsspielen 2. Liga/1. Liga wird das Team zwischen Ende März und Mitte April auf je ein Team aus den Regionalverbänden Solothurn und Seeland treffen. Die Begegnungen werden am 27. März festgelegt.

KTV Riehen – VBC Allschwil 3:2 (22:25/23:25/25:18/25:21/15:8)

KTV Riehen (Frauen, 2. Liga): Isabel Vögli, Patrizia Lexow, Sabrina Casciano, Beatrice von Orelli, Melinda Suja, Nadine Schmid, Carina Nougava, Katja Fischer, Kathrin Herzog (Libero). – Trainerin: Su Huijüan.

Frauen, 2. Liga, Schlussabelle: 1. KTV Riehen I 18/30 (49:21), 2. VB Therwil II 18/28 (46:27), 3. TV Muttens 18/24 (42:27), 4. TV Arlesheim 18/22 (44:30), 5. SC Uni Basel 18/22 (41:30), 6. Sm'Aesch Pfeffingen III 18/16 (33:36), 7. VBC Allschwil 18/14 (32:43), 8. RTV Basel II 18/10 (24:42), 9. VBC Laufen III 18/8 (23:47), 10. VB Therwil III 18/6 (19:50).

HANDBALL KTV Riehen – TV Eiken 15:17

Torpremiere von Patrick Buser

db. Die U15-Handballpartie des KTV Riehen gegen den TV Eiken vom Sonntagabend begann mit einem schnellen Tor von Eiken und dem umgehenden Ausgleich durch Riehen. Danach sah es so aus, als ob die acht Riehener wie in den vorangegangenen Spielen untergehen würden, denn nach neun Minuten stand es 1:5 und nach elf Minuten 2:7.

Doch auf einmal wollten die Riehener zeigen, dass sie in den letzten Wochen etwas dazugelernt hatten, denn nun spielte nur noch Riehen und das Team kam vor allem durch schöne Tore von Luca Vacchi auf 6:8 heran. Noch vor der Pause fiel das Tor zum 8:8.

Leider tat die Pause Eiken besser als Riehen und so stand es nach vier Minuten 8:10 und nach sechs Minuten 9:13. Die übermotivierten Riehener suchten den Abschluss zu schnell, sodass die Gäste zu Kontern kamen. Nach

einem Timeout lief es dann auf einmal wieder, Riehen konnte verkürzen und erzielte in der 18. Minute der zweiten Halbzeit den Anschlusstreffer zum 14:15. Das Spiel schien zu kippen. Doch leider konnte Eiken noch zwei draufsetzen, während Riehen nur noch ein Tor gelang zum 15:17-Schlussstand.

Nicht vergessen darf man, dass fast alle Spieler ein Tor schossen, darunter auch U11-Spieler Patrick Buser mit seiner Premiere. Kein Tor gelang dem zweiten U11-Spieler, der direkt vom U11-Spieltag in Therwil kam, Marc Lorenz. Er wurde in erfolgversprechender Position unsanft gestoppt.

KTV Riehen – TV Eiken 15:17 (8:8)

KTV Riehen (Junioren U15): Marcel Sokoll (Tor), Philipp Stocker (1), Lukas zum Wald (1), Luca Vacchi (10), Sarah Jegge (1), Noah Ritzmann (1), Marc Lorenz, Patrick Buser (1). – Trainer: Markus Jegge/Daniel Bucher.

VOLLEYBALL Regionalmeisterschaft Frauen 4. Liga

Riehen II hat Aufstieg geschafft

Das zweite Frauenteam des KTV Riehen hat den Aufstieg von der 4. Liga in die 3. Liga geschafft.

ap. Das zweite Frauenvolleyballteam des KTV Riehen, das bis anhin in der 4. Liga sein Können zum Besten gab, darf in der kommenden Saison in der 3. Liga wirbeln. Mit acht Punkten Abstand zum Zweitplatzierten darf man sicher von einem verdienten Aufstieg der noch jungen Volleyballerinnen sprechen. Nach Abschluss der Vorrunde, die man als Spitzenreiter abgeschlossen hatte, wurde das Ziel vom Aufstieg erstmals explizit formuliert und mit nur zwei Niederlagen in 14 Spielen wurde dieses Ziel auch erreicht.

Vor Saisonbeginn war man sich noch nicht so klar, wie man dieses junge, unerfahrene Team mit grossem Potenzial einstufen sollte. Man war sich bewusst, dass man allen Gegnern Paroli bieten konnte. Jedoch hatte man es in dieser Liga unter anderem mit Gegnern zu tun, welche schon Volleyball spielten, während einige beim KTV (inklusive Trainerstab) noch versuchten, eckige Bauklötze in runde Formen zu pressen. Es zeigte sich dann auch, dass man gegen solche Teams einige Male Mühe bekundete, aber schliesslich konnte dem Siegeswillen mit Einsatz und Technik Genüge getan werden. In Insiderkreisen spricht man bei diesem

Team oft von einem Puzzle, welches es zusammenzufügen gilt. Diese Saison hat gezeigt, dass einige Puzzleteile schon sehr gut miteinander harmonieren und das bisher Gesehene ist viel versprechend.

Das Team wird nun in der Vorbereitungsphase auf nächste Saison einiges leisten müssen, um auch in der 3. Liga für einige Überraschungen zu sorgen. Zum Kader gehören Simone Bein, Patricia Bischof, Amanda Brack, Fabienne

Frey, Fabienne Kernen, Lea Kuttler, Cecilie Moser, Lisa Sänger, Jessica Schwald, Nicole Wanner und Isabelle Weyer. Trainer sind Michel Gerber und Alex Perruchoud.

Frauen, 4. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. KTV Riehen II 14/24 (38:16), 2. VB Therwil IV 14/16 (34:26), 3. SV Waldenburg 14/16 (31:26), 4. Fairplay Olympia 13/14 (27:26), 5. DR Frenkendorf 13/12 (26:31), 6. BTV Basel 14/12 (29:30), 7. VBC Tecknau I 14/10 (21:34), 8. Gym Liestal 14/6 (20:37).



Freude über den Aufstieg in die 3. Liga: das zweite Team der Volleyballerinnen des KTV Riehen.

Foto: zVg

HANDBALL Minihandballspieltag U11 in Therwil

Erfolgreiche KTV-Minihandballer

dl. Dieser Bericht fängt für einmal mit dem letzten Spiel an. Die Riehener U11-Handballerinnen und Handballer verlassen mit gesenktem Kopf das Spielfeld. Im letzten Match an diesem Sonntagmittag in Therwil hatten sie sehr viel falsch gemacht. Einen sicheren Sieg in den letzten beiden Spielminuten verschenkt, drei Gegentore auf eine Art und Weise kassiert, wie es nicht passieren darf. Doch blickt man zurück zum ersten Spiel an diesem Turnier, stellt man fest, dass der achtjährige Tobias Lorenz an einem U11-Turnier seinen Gegnern um die Ohren lief und zwei schöne Tore erzielte. Die KTV-Verteidigung mit Carmen Rungger und Ralph Ries in der Mitte liessen in den letzten sieben Spielminuten kein Tor mehr zu. Der KTV Riehen gewann das erste Spiel gegen Kaiseraugst mit 10:2.

Im zweiten Spiel machte Ralph Ries munter mit dem Toreschiessen weiter

und profitierte dabei von wunderschönen Zuspielen von Marc Lorenz, Mischa Dahler trug mit seinen fünf Toren viel zum 10:9-Erfolg gegen Möhlin bei. Und manch einer wird sich nun fragen, wieso diese hängenden Köpfe, wenn auch das dritte Spiel gegen Arlesheim mit 7:4 gewonnen wurde, und dies durch je ein Tor von Selina Lorenz und Carmen Rungger, den beiden Mädchen in dieser Mannschaft.

Schon wären wir wieder bei diesem letzten Spiel angelangt, das so gut angefangen hatte. Philipp Hertsch hat den Anschluss zur Mannschaft bereits geschafft, Flurin Theus zeigte, dass im Training Aufsetzer geübt wurden, und Morris Gurtner meldete seinen Gegenspieler auf der linken Seite völlig ab. Dank Patrick Buser im Tor und Mischa Dahler auf dem Feld ging auch dieses letzte Spiel nicht verloren. 9:9 trennte sich der KTV Riehen von Pratteln.

ORIENTIERUNGSLAUF Nationaler OL in Rothrist

Auftakterfolg für Ines Brodmann

Die 19-jährige Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann ist mit einem Sieg in die neue Saison gestartet und reist nun mit der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft an den Spring-Cup.

rb. Am letzten Sonntag haben die Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufer in Rothrist bei winterlichen Verhältnissen ihre nationale Saison eröffnet. Das Wetter war zwar schön, aber im Gelände lagen bis zu 25 Zentimeter Schnee. Die Riehenerin Ines Brodmann dominierte die Juniorenkategorie klar und distanzierte ihre Klubkollegin Rahel Friederich aus Basel um vier Minuten. Bei einer Distanz von 7,4 Kilometern und einer Höhendifferenz von 165 Metern lief sie bei nicht weniger als sieben von zwölf Teilstrecken Bestzeit und lag ab dem dritten Posten klar in Führung.

Dieses Wochenende fährt Ines Brodmann mit dem Nationalkader nach Dänemark zum Spring-Cup, dem

ersten internationalen Lauf dieser Saison. Dort werden die ersten Standortbestimmungen auf europäischer Ebene vorgenommen.

Einen sehr guten Lauf absolvierte in Rothrist auch der Riehener Dominik Hadorn in der Altersklasse H16. Er lief als bester regionaler Läufer auf den ausgezeichneten 10. Rang von 46 Teilnehmern. Bei Streckenhälfte lag er sogar auf Platz fünf, machte dann aber in Folge kleinere Fehler und vergab beim zweitletzten Posten nochmals vier Minuten.

Ein schlechtes Los zog Robin Brodmann, musste er doch an diesem neu verschneiten Morgen als Erster seiner Kategorie H14 starten. Das bedeutet für ihn, dass er beim Querfeldeinlaufen die Wege selber spuren musste, was viel Kraft kostete, oder die weiteren Routen über die Wege wählen musste. Trotzdem schaffte er es auf den guten 11. Schlussrang bei 30 Teilnehmern.

Die weiteren Riehener Resultate: Claudia Wiczorek lief bei den Damen B auf den 19. Platz, Daniel Thüring bei den Herren A Mittel auf den 13. Platz und André Wirz bei den Herren A Kurz auf den 32. Platz (alle aus Riehen).

André Hägler neuer IGRS-Präsident

rz. Die Interessengemeinschaft Riehener Sportvereine hat an ihrer Delegiertenversammlung André Hägler zum neuen Präsidenten gewählt. Er löst Hans Bürki ab, der nach neun Jahren zurücktrat. Als weitere Vorstandsmitglieder wurden Jörg Rickli (Vizepräsident und Beisitzer), Catherine Ammann (Kassierin), Ernst Dänzer (Sekretär), Ronald Rebmann (Präsident Kommission Sportplatz Grendelmatte), Daniel Lorenz (Präsident Kommission Sporthalle Niederholz) und Gemeinderätin Irène Fischer-Burri (Delegierte der Gemeinde Riehen) bestätigt. Der Mütterturnverein Riehen wurde als neues Mitglied in die IGRS aufgenommen.

KTV-A-Juniorinnen Regionalmeister

rz. Mit einem 3:0-Erfolg im letzten Spiel gegen Waldenburg haben sich die A-Juniorinnen des KTV Riehen den Volleyball-Regionalmeistertitel gesichert. Entscheidend war der 2:3-Sieg vom 23. Februar in Bettingen. Der TV Bettingen belegt den zweiten Platz.



Spielerin Selina Lorenz und Trainerin Gabi Lorenz verfolgen von der Bank aus gebannt das Geschehen auf dem Platz.

Foto: zVg

SKI 37. Engadin-Skimarathon von Maloya nach S-chanf

Nyikos und Allemann liefen spitze

Am Engadin-Skimarathon vom vergangenen Sonntag war der SSC Riehen mit zahlreichen Mitgliedern am Start. Am schnellsten war der Bettinger Thomas Nyikos, der auf den 47. Rang lief.

oe. Bereits zum 37. Mal fand am letzten Sonntag bei herrlichen und idealen Verhältnissen der traditionelle Engadin-Skimarathon statt. Das Feld von 11'152 Teilnehmern schlängelte sich vom Start in Maloya via Sils, St. Moritz, Pontresina, La Punt-Chamuesch, Zuoz über die 42 Kilometer ins Ziel nach S-chanf. Auch dieses Jahr zeigte sich schon bald nach dem Start – bei minus 5 Grad Celsius – die Engadiner Frühlingssonne und das Thermometer stieg deutlich über die Nullgradgrenze. Die Engpässe an der Schanze und im Stutzerwald hatten es auch dieses Jahr in sich und die Läufer mit hohen Startnummern durften sich mit längeren Wartepausen in den Aufstiegen erholen, bevor es in den Abfahrten wieder rasant nach unten ging.

Dieses Jahr waren vom Kanton Basel-Stadt 48 Langläufer und 19 Langläuferinnen angemeldet, über 8000 waren es aus der ganzen Schweiz. Erfreulicherweise gelang es einem Schweizer, nach einer enttäuschenden Saison den Engadiner für sich zu entscheiden. Gion Andrea Bundi gewann

das Rennen in einer Zeit von 1:34:01 vor dem bekannten Italiener Pietro Pillitter und dem Liechtensteiner Markus Hasler.

Dem Bettinger Thomas Nyikos (SSC Riehen) gelang nach einer geglückten Saison ein hervorragendes Rennen. Er belegte den 47. Schlussrang. Auch die im Engadin wirkenden Langlauflehrer Felix Dieter, Tobi Arnold und Sandro Rimondini zeigten hervorragenden Sport und skateten in den Spitzengruppen um gute Plätze.

Bei den Damen sorgte Natascia Leonardi ebenfalls für einen Schweizer Sieg. Sie brauchte nur sechs Minuten länger als der erste Mann. Bei den Frauen gelang es den SSC-Rläuferinnen Melanie Allemann und Manuela Rimondini, unter die besten Hundert zu laufen. Melanie belegte den fantastischen 16. Gesamtrang.

Der Engadiner ist und bleibt aber ein Breitensportanlass, an dem auch dieses Jahr wieder viele Mitglieder des SSC Riehen teilnahmen. Drei SSC-Mitglieder liefen den Engadiner zum ersten Mal und sie hatten alle grossen Spass daran.

Bereits eine Woche vor dem Engadiner besritten neun Damen vom SSC Riehen den immer beliebter werdenden Engadiner Frauenlauf, der von Samedan nach S-chanf führte und viele neue Sportlerinnen anziehen und begeistern konnte. Der SSC Riehen bestritt in Madulain eine Vorbereitungswoche, bei der sich am Freitag vor dem Engadiner die «SSC Engadiner-Mitglie-

der» und die «Rieherer» zu einem gemütlichen Nachtessen trafen. Am Sonntag wurden die SSC-Mitglieder von einer Fangruppe lautstark unterstützt.

37. Engadin-Skimarathon von Maloya nach S-chanf (42 km), 13. März 2005, Resultate

Herren Elite: 47. (total 47.) Thomas Nyikos (Bettingen/SSCR) 1:37:45.6, 72. (79.) Felix Dieter (La Punt/SSCR) 1:40:02.7.

Herren Elite A: 20. Tobi Arnold (Samedan/SSCR) 1:42:18.3, 106. (205.) Sandro Rimondini (Münchenstein/SSCR) 1:47:03.5, 161. (265.) Bernhard Niederhauser (Ramlingen/SSCR) 1:49:30.3, 267. (405.) Martin Dieter (Bever/SSCR) 1:53:01.2, 320. (453.) Daniel Bütkofer (Pratteln/SSCR) 1:54:48.8.

Herren Elite B: 318. (911.) Reto Cortesi (Hölstein/SSCR) 2:04:33.4, 822. (1490.) Franz Bütkofer (Pratteln/SSCR) 2:14:46.2, 934. (1638.) Rolf Schmutz (Oberdorf/SSCR) 2:16:52.8, 1594. (2827.) Peter Loosli (Riehen) 2:31:56.8, 1719. (4244.) Markus Kruppen (Basel/SSCR) 2:50:51.0.

Herren Hauptklasse A: 246. (2129.) Martin Ackermann (Münchenstein/SSCR) 2:23:02.4, 951. (3495.) Jo Rieser (Therwil/SSCR) 2:41:50.8, 1190. (6352.) Urs Burkhard (Oberwil/SSCR) 3:23:25.6, 1310. (4064.) Yves Horand (Sissach/SSCR) 2:48:59.2, 1545. (4490.) Rudolf Scheidiger (Binningen/SSCR) 2:53:48.6, 1694. (4764.) Paul Groth (Arlesheim/SSCR) 2:57:35.0, 1884. (5231.) Josef Cueni (Röschenz/SSCR) 3:03:21.8, 1900. (5291.) Andreas Frei (Pratteln/SSCR) 3:04:13.7, 2101. (7890.) Thomas König (Wichtrach/SSCR) 4:13:57.1.

Herren Hauptklasse B: 64. (3139.) Andreas Frei (Basel/SSCR) 2:36:14.1, 406. (4630.) Petro Shmaiovits (Basel/SSCR) 2:55:46.7, 1727. (8585.) Arthur Werner Müller (Reinach/SSCR) 5:16:02.3.

Herren Volksläufer: 196. (4137.) Roland Hammann (Riehen) 2:49:46.6, 688. (6181.) Giordano Principi (Basel/SSCR) 3:20:30.8, 1133. (7065.) Franz Arnold (Riehen) 3:41:58.0, 1219. (7187.) Richard Schär (Gais/SSCR) 3:46:27.9, 2188. (8330.) Toni Brodbeck (Basel/SSCR) 4:45:24.8, 2446. (8624.) Hans Rückel (Riehen) 5:19:50.3.

Damen Elite A: 5. (17.) Melanie Allemann (Ramlingen/SSCR) 1:53:00.9.

Damen Elite B: 58. (92.) Manuela Rimondini (Münchenstein/SSCR) 2:16:07.4, 107. (168.) Ursina Ernst (Augst/SSCR) 2:26:26.6, 138. (251.) Mylène Sunier (Giebenach/SSCR) 2:35:30.5.

Damen Hauptklasse A: 41. (195.) Sara Meier (Basel/SSCR) 2:29:49.5.

Damen Hauptklasse B: 155. (663.) Manuela Cortesi (Hölstein/SSCR) 3:08:47.4, 212. (761.) Marlis Ernst (Augst/SSCR) 3:15:36.6, 440. (1284.) Karin Westberg (Riehen) 3:54:54.6.

Damen Volksläufer: 38. (606.) Christina Ochsner (Basel/SSCR) 3:04:59.2, 142. (920.) Bernadette Kehl (Birsfelden/SSCR) 3:25:00.2.

Engadiner Frauenlauf, 6. März 2005, von Samedan nach S-chanf (17 km), Resultate U16: 10. Nicole Fosse (Riehen) 1:05:58.

DM1+DM2: 43. Sara Meier (Basel/SSCR) 55:19, 81. Katrin Ackermann (Münchenstein/SSCR) 59:48, 150. Beatrice Waters (West Sussex/SSCR) 1:08:26, 250. Birgit Litscher (Riehen) 1:37:00.

DM5+DM6: 23. Verena Rotach (Riehen) 1:02:19, 72. Ursula Fosse (Riehen) 1:13:20, 96. Anita Mück (Lörrach/SSCR) 1:20:01.

DM7+DM8: 3. Rosmarie Cortesi (Hölstein/SSCR) 1:01:45, 14. Juliette Scheidiger (Binningen/SSCR) 1:15:50.



SSC-Präsident Martin Ackermann macht mal Pause.

Foto: zVg

BASKETBALL BC Münchenstein – CVJM Riehen II 34:67

Klarer Sieg gegen das Schlusslicht

mp. Das Frauen-Zweitligateam des BC Münchenstein besteht in dieser Saison aus einem neuen, sehr jungen und athletisch starken Team. Fehlende Routine und Abgeklärtheit versuchten die Baselderinnen mit Tempo und Aggressivität wettzumachen. Das zweite Team des CVJM Riehen spielte in der ersten Halbzeit mit nur sieben Leuten, die meisten Routiniers, und hatte mit Pascale Walther und Sarah Wirz Verstärkung aus der ersten Mannschaft.

Von Beginn weg hatte Riehen das Spiel klar in der Hand, spielte eine kompakte Zonen-Verteidigung und zwang so die wurschwachen Gegnerinnen zu schlechten Würfen von aussen. Im Angriff gab es zwar viele Fehlpässe, aber auch einige schöne Spielkombinationen. Erwähnenswert sind die Assists von Marion Madörin. Mit klarer Führung ging es in die zweite Halbzeit. Diese begannen die Gegnerinnen mit einer engen Frau-Frau-Verteidigung, was bei Riehen zu mehr

Fehlpässen und einem schlechten Viertelresultat führte. Im letzten Viertel stellte dann Coach Jasmine Kneubühl die Verteidigung der Rieherinnen ebenfalls auf Frau-Frau-Verteidigung um, was die Münchensteinerinnen völlig aus dem Konzept brachte: Sie reagierten unbeholfen und aggressiv, machten viele Fehler. Das führte zum klaren Schlussresultat für Riehen.

Münchenstein – Riehen II 34:67 (9:34)

CVJM Riehen II (Frauen, 2. Liga): Mena Pretto (4), Vera Bernhardt (10), Sarah Wirz (4), Anne Gattlen (8), Marion Madörin (8), Kate Darling (13), Brigitte Biotti, Pascale Walther (20). – Coach: Jasmine Kneubühl.

Frauen, 2. Liga, Tabelle: 1. BC Pratteln 13/26 (907:554), 2. BC Arlesheim 13/24 (891:487), 3. SC Uni Basel II 12/14 (723:475), 4. Liestal Basket 44 12/14 (575:479), 5. CVJM Riehen II 14/14 (702:697), 6. BC Boncourt 13/10 (563:591), 7. CVJM Birsfelden II 13/10 (606:832), 8. BC Allschwil 12/8 (517:695), 9. BBC Laufen 13/4 (480:717), 10. BC Münchenstein 13/0 (429:866).

BASKETBALL STV Luzern – CVJM Riehen I 61:79 (34:34)

CVJM Riehen siegt auch in Luzern

Mit einem Auswärtserfolg beim als Absteiger feststehenden STV Luzern setzten die Basketballerinnen des CVJM Riehen ihre Serie guter Leistungen in der Erstliga-Abstiegsrunde fort.

sk. In der Partie gegen den STV Luzern galt es für die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen, den vierten Sieg in Serie nach Hause zu bringen. Obwohl die Luzernerinnen Tabellenletzte sind, waren sie nicht zu unterschätzen. Die Luzernerinnen begannen mit einer ausserordentlich guten Trefferquote, wodurch die Rieherer Defensive, die mit einer 2:1:2-Zonen-Verteidigung begann, stark gefordert war. Der Rieherer Coach entschloss sich, auf eine Frau-Frau-Verteidigung umzustellen. So

RAD 9. Hornbikerennen in Wittnau

Leumann und Schmutz siegten



Das siegreiche VCR-Duo: Katrin Leumann in ihrem Schweizer-Meister-Trikot und Pascal Schmutz in seinem Teamtrikot. Foto: zVg

Der VC Riehen ist hervorragend in die neue Mountainbikesaison gestartet. Katrin Leumann und Pascal Schmutz holten sich am 9. Hornbikerennen in Wittnau den Kategoriensieg.

Pascal Schmutz vom Team Corratec Vaucher konnte bei den Junioren das Rennen nach Belieben dominieren. Das Feld startete eher verhalten, es begann mit einem ersten Abtasten der Konkurrenten. Schon bald nach dem Start jedoch zog Pascal Schmutz davon und keiner seiner Konkurrenten vermochte ihm zu folgen. Die Strecke war teilweise noch mit Schnee bedeckt. An den meisten Stellen jedoch war der Weg mit Schneematsch belegt. Die Wiesenpartien waren sehr nass und so wurden auch Bikes und Fahrer sehr schmutzig. Die Originalstrecke musste für das Rennen wegen des vielen Schnees noch abgeändert werden. Die technisch schwierigsten Passagen mussten herausgenommen werden, da noch viel zu viel Schnee auf den Wiesen lag.

Pascal Schmutz konnte auch in einem von ihm eher ungeliebten, schnell-

len und eher einfachen Rennen dominieren. Nach drei Runden zu je fünf Kilometern fuhr er mit einem Vorsprung von drei Minuten ins Ziel.

Katrin Leumann, die nochmals im Team Fischer-BMC fährt, gelang ein ebenso guter Einstieg in die neue Saison. Bei den Frauen waren sieben Fahrerinnen am Start. Die Konkurrenz war somit nicht sehr gross. Alles andere als ein Sieg für Katrin Leumann wäre eine Überraschung gewesen. Sie liess denn auch nichts anbrennen und distanzierte ihre Konkurrentinnen bereits kurz nach dem Start. Sie erreichte das Ziel nach drei Runden und einer Fahrzeit von 48:01.9 als klare Siegerin. «Ganz so einfach war es aber auch nicht, ich musste 48 Minuten leiden. Es war schon ungewohnt, nach der Winterpause wieder so intensiv fahren zu müssen», berichtete Katrin Leumann.

Der richtige Saisonstart findet am 2. April mit dem Swisspowercup in Reinach statt. Dort wird dann die ganze Weltelite versammelt sein, um sich ein erstes Mal zu messen.

SCHWIMMEN International Swim Meeting in Berlin

Dreimal Gold für Dario Mundhenke

rz. Der 15-jährige Rieherer Dario James Mundhenke (SV beider Basel) hat bei seinem zweiten grossen internationalen Auftritt überzeugt. Am International Swim Meeting in Berlin vom vergangenen Wochenende gewann er in seiner Altersklasse gegen starke ausländische Konkurrenz die Rennen über 50 Meter Delphin, 100 Meter Delphin und 200 Meter Delphin. Mit seiner 50-Meter-Zeit von 27,74 Sekunden verpasste er die Limite für die Youth Olympic Days, die 2005 in Lignano (Italien) stattfinden, nur um drei Hundertstelsekunden. Pech hatte er über 100 Meter. Er liess sich vom Blitzlicht eines Fotografen irritieren, schätzte die Distanz zum Beckenrand falsch ein und tat noch einen Zug mehr als nötig, bevor er anschluss. Der zusätzliche Zug dürfte ihn etwa eine halbe Sekunde gekostet haben. Die Limite verpasste er um 11 Hundertstelsekunden. Im Rennen über 100 Meter Brust erreichte der junge Rieherer den achten

Platz unter 29 Teilnehmern. Dario Mundhenke wurde in Berlin von seinem Heimtrainer Axel Mitbauer betreut, dem Chefcoach des SV beider Basel. Der deutsche Spitzentrainer sieht in Mundhenke eines der grössten Schwimmtalente, das die Schweiz je hatte. Er zweifelt nicht daran, dass sein Schützling die Limite demnächst schafft und sich mit der Teilnahme an den Youth Olympic Days den Traum einer erstmaligen Teilnahme an einer grossen internationalen Meisterschaft erfüllen wird.

International Swim Meeting, 11.–13. März 2005, Berlin

Schüler, Jg. 90/91: 50 m Delphin, Final: 1. Dario James Mundhenke (Riehen/SV beider Basel) 27.74 (VL 27.86, 34 Teilnehmer). – 100 m Delphin: 1. Dario Mundhenke 1:01.00 (23 Teilnehmer). – 200 m Delphin: 1. Dario Mundhenke 2:18.97 (11 Teilnehmer). – 100 m Brust: 8. Dario Mundhenke 1:14.65 (29 Teilnehmer).